Ausgabe 53
Mai / Juni 2016

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

www.editionboiselle.de

Für starke und gesunde Tiere

Kräuterhaus Eder

Kräutermischungen für Pferde

- **Abwehrstark** - zur Vorbeugung und Therapie
- **Anweide** - Ergänzungsfuttermittel für die Verdauung
- **Beruhigung** - für mehr innere Ruhe
- **Bronchiwohl** - bei Problemen mit den Atemwegen
- **Gelenk Aktiv** - Nährstoffe für beanspruchte Gelenke
- **Haut & Fell** - für gesunde Haut und glänzendes Fell

DIE GANZE WELT DER KRÄUTER, TEES UND GEWÜRZE !

Haut & Fell Kräutermischung für Pferde	Art.Nr. 780018
	750g € 11,90
Für gesunde Haut und glänzendes Fell	Grundpreis 1kg= € 15,87

Der Zustand von Fell und Haut zeigt oft als Erstes an, wenn es mit Gesundheit oder Psyche des Pferdes nicht zum Besten steht. Besonders während des Fellwechsels und in der Sommerzeit sind viele Pferde ausgesprochene „Sensibelchen" und leiden unter Juckreiz und schuppender Haut, stumpfem Fell oder Haarverlust.
Die Kräutermischung Haut & Fell wirkt unterstützend auf den Stoffwechsel ein und hilft so, die dermatologische Balance wieder herzustellen. Die spezielle Zusammensetzung aus Brennnesselkraut, Walnussblättern, Knoblauchflocken, Ringelblumenblüten, Klettenwurzel und Pfefferminzblättern sorgt dafür, dass sich Ihr Pferd bald wieder wohl in seiner Haut fühlt und Sie stolz sein können auf sein glänzendes Fell und gesundes Aussehen.

Zutaten: Brennnesselkraut, Kamillenblüten, Knoblauchflocken, Ringelblumenblüten, Walnussblätter, Krauseminze.

www.Kraeuterhaus-Eder.de

Kräuterhaus Eder Versand Robert-Koch-Str. 2 - 82152 Planegg
Tel. 089 - 859 76 61 www.Kraeuterhaus-Eder.de

Inhaltsverzeichnis

Kai Vorberg, Seite 12.

Julian Krämer, Seite 26.

Western, Seite 30.

7 **Jan Herrmann**
startet durch

12 **Gute Erziehung des Pferdes**
sind Grundlagen des Pferdesports

15 **Ein Bodenarbeitslehrgang**
lohnt sich immer

16 **Midnight-Silver**
Pferdekenner kommen ins Schwärmen

18 **Der passende Sattel**
schont das Tier

28 **Für den perfekten Sliding-Stop**
sorgt Hufbeschlagslehrschmied Wilhelm Becker

www.stallgefluester.de
Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de
E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

Königs

REITSTIEFEL IN PERFEKTION

„PALERMO“

Hoher Dressurbogen

Deutsches Qualitätsleder

Taillierte Passform

Verschiedene Applikationen und Lederfarben möglich!

WWW.REITSTIEFEL-KOENIGS.DE

Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> Pensionsbetrieb
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> Reitschule
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> Bildung Pro Pferd
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten

...weitere Infos auf unserer Website
www.reiten-pro-pferd.de

Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

Liebe Pferdefreunde,

viele von Ihnen haben sicherlich die Nacht vom 30. April auf den 1. Mai nach regional unterschiedlichem Brauchtum gefeiert. Denn schließlich, egal, ob Tanz in den Mai, Maifeuer, Maiensingen oder Walpurgisnacht – eines ist sicher, wir alle freuen uns auf das Frühjahr. Und man begegnet jetzt wieder deutlich mehr lächelnden Gesichtern als während der letzten, dunklen Monate. Also herzlich willkommen – nicht nur im Mai, sondern auch in der neuen Ausgabe von ‚Stallgeflüster'.

Da wir bei den Arbeiten an unserer letzten Ausgabe immer wieder mit der Nase auf das Thema ‚Bodenarbeit und Desensibilisierung' gestoßen wurden, haben wir uns kurzerhand für einen Bodenarbeitslehrgang in Dillenburg angemeldet, um Ihnen davon berichten zu können. Um Verhalten, Erziehung und Lernen des Pferdes ging es auch beim Vortrag von Voltigier-Weltmeister Kai Vorberg im Butzbacher Reit- und Fahrverein. Stallgeflüster besuchte auch das PM-Seminar.

Ein Pferd der ganz besonderen Art besuchten wir in Greifenstein. Hier lebt Midnight-Silver, der erste Vollblutaraber, der im vergangenen Jahr den „All-Nations-Cup" des VZAP, ein Reitturnier in der berühmten Aachener Soerst für Sportpferde mit mindestens 12,5% Araberblut, gewann.

Western-Turniere fordern andere Fähigkeiten der Pferde als der ‚normale' Sport. Stallgeflüster war beim EWU-Turnier in Hungen vor Ort und sprach dann mit einem Hufbeschlag-Fachmann speziell für Western-Disziplinen.

Natürlich stellen wir Ihnen auch in dieser Ausgabe wieder einen vielversprechenden jungen Reiter vor – dieses Mal das Springsporttalent Julian Krämer aus Mücke. Aber auch die schon vorgestellten haben wir nicht vergessen und nachgeschaut, was sie heute so treiben. Deshalb besuchten wir dieses Mal den Dressurreiter Jan Herrmann in Nidderau.

Sicherlich sind Ausnahmetalente oder Veranstaltungen immer interessant und spannend. Dennoch – es gibt auch interessante Themen im ganz alltäglichen Reiterleben. Eines davon ist der ‚passende Sattel' – eine überaus komplexe Angelegenheit, über die wir mit einer Frau ‚vom Fach' ausführlich gesprochen haben.

Dieses Gespräch und sicherlich noch das eine oder andere mehr finden Sie in unserer jetzigen Ausgabe, von der wir hoffen, dass sie ihnen viel Spaß und Interessantes beim Lesen und Blättern bietet.

Ihre

Alia Pöll

„Stallgeflüster"

MODULAS needle Low Level Blutlaser-Therapie

Lasertherapie in neuer Form, innovativ und effizient!
Zur Therapie von Systemischen Pferdeerkrankungen.
Hocheffizient bei Sommerekzem – Sehnen- und Fesselträgerschäden
Leistungssteigernd

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung!

KNOP GmbH · Borngasse 9 · 35630 Ehringshausen
Tel: 06443 - 83 33 230 · Fax: 83 33 232 · www.knop-med.de · info@knop-medizintechnik.de

Vom Lernenden zum Lehrer: Jan Herrmann startet mit selbst ausgebildetem Nachwuchs durch

Immer wieder berichtet ‚Stallgeflüster' über junge Nachwuchstalente im Reitsport. Manche von ihnen sind nach einiger Zeit vergessen – doch es gibt auch solche, die sich und ihre Pferde weiter entwickeln. Sie haben das Zeug dazu, später einmal ‚ganz vorn' im Sport zu sein. Einer von ihnen ist der sympathische Jan Herrmann aus Nidderau.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Ihn stellte ‚Stallgeflüster' 2009 vor, in der Ausgabe 10. Jetzt haben wir ihn erneut besucht – auf der heimischen Anlage ‚An der Nassburg'. Der Teil seiner Ausbildung, der damals noch in der Planung war, Abitur, Berufsausbildung etc. ist mittlerweile abgeschlossen. Der heute 25jährige hat sein Abi geschafft und die Bereiter-Lehre mit Stemsbeck Auszeichnung erfolgreich abgeschlossen. Im Turnier-Sport machte er mit dem Fuchs-Wallach D'Accord von sich reden, errang sowohl in Wiesbaden als auch in Mannheim, Stuttgart, Platzierungen und Siege bis Grand Prix Spezial auf nationalem und internationalem Parkett – Leistungen, auf die er – wie wir meinen – zu recht stolz sein kann.

Ein altes Sprichwort lautet: ‚Junger Reiter – erfahrenes Pferd, erfahrener Reiter – junges Pferd.' Getreu diesem Motto geht es inzwischen auch mit Jan Herrmann weiter: „Ich habe derzeit zwei tolle Nachwuchs-Pferde in der Ausbildung", schwärmt der junge Mann. „Der Hannoveraner San Pellegrino ist jetzt neun. Ihn habe ich mit sechs oder sieben bekommen und von L-Niveau an selbst ausgenbildet. Das ist ein richtiges ‚Zukunftspferd', sehr ausdrucksvoll, schwungvoll und elastisch. In den vergangenen Jahren waren wir bereits in der Dressurpferde M, der ‚normalen' M** und S-Dressur platziert. Unser Ziel für die nächste Zeit ist der Einstieg in den Grand Prix."

➔

© Fotos: Jan Reumann

© Fotos: Jan Reumann

Auch das zweite ‚Zukunftspferd', Fürst Magnum, gleichfalls ein Hannoveraner und ebenfalls 9 Jahre alt, lebt seitdem er fünf ist, ‚An der Nassburg'. Auch er ist auf dem Weg in den Grand Prix Sport. „Er gehört einer Besitzer-Familie, die schon seit vielen Jahren hier auf dem Hof ist. Mit der Tochter, die ihn eine Klasse niedriger reitet als ich, bin ich schon zur Schule gegangen. Erst letztes Wochenende waren wir in Alsfeld zwei Mal S-platziert", erzählt Herrmann. Natürlich fragt ‚Stallgeflüster' vor dem Hintergrund dieser Erfolge mit den beiden jungen Pferden schon mal kurz nach dem Ausbildungskonzept. Und das klingt überaus sympathisch: „Ich fördere das Talent dieser Pferde, übertreibe es aber nicht," meint Jan Herrmann. „Hinzu kommt, dass ich mich mit der Arbeit nach dem jeweiligen Tagesbefinden des Pferdes richte – schließlich ist das nicht immer gleich. Und natürlich sorge ich für ein abwechslungsreiches Trainingsprogramm, damit den beiden Spaß und Motivation zur Arbeit behalten. Dazu gehört natürlich nicht nur das Dressur-Viereck sondern auch die Arbeit im Gelände. Und, ebenfalls wichtig: Sie dürfen immer auch Pferd auf der Koppel sein." Neben den Plänen für die Pferde steht auch für den Reiter der nächste Ausbildungs-Schritt bereits fest. Er wird im kommenden Jahr seine Meisterprüfung absolvieren. Da kann ‚Stallgeflüster' nur weiterhin viel Erfolg wünschen und gespannt sein, wie sich die drei weiter entwickeln, und was es in Zukunft zu berichten gibt. ■

Werbung

ATR GmbH
Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

Werbung

BOS-Heil & Co
KFZ-Fachbetrieb

Leistungsspektrum

EU-Neufahrzeuge

Kfz-Reparaturen für alle Hersteller

Deutsche Bestellfahrzeuge

Ifor Williams Anhänger

Inzahlungsnahme u. Finanzierung

Auto- u. Anhänger-vermietung

BOS-Heil & Co
KFZ-Fachbetrieb
Rodheimerstr. 11-13 · 61191 Rosbach v.d.H. (1)
Tel: 06003-9411-0 · info@bos-heil.de · www.bos-heil.de

Gewinnspiel

„Stallgeflüster“ verlost exklusiv
ein Paar Stiefeletten
der Firma **Königs**.

Königs
REITSTIEFEL IN PERFEKTION

Stiefelette Salzburg:
Bequeme, komplett gepolsterte Gummizug-Stiefelette aus weichem schwarzen Nappa-Rindbox.

wahlweise erhältlich in braun oder schwarz, in den Größen 2 ½ - 11.

UVP 140 Euro.

Senden Sie eine **Postkarte** oder eine Email mit **Anschrift** und **Telefonnummer**

Unter dem Stichwort **„Reitstiefel in Perfektion“** an:

„Stallgeflüster“ Pötzl Offsetdruck & Medienverlag,
Bahnhofstraße 28, 35583 Wetzlar
Email: info@stallgefluester.de

Einsendeschluss: 14. Juni 2016

Gewinner Ausgabe März / April 2016

Zu gewinnen gab es je 5 x 2 Freikarten für das Burgturnier in Hardenberg für die Tagesveranstaltung am Samstag den 21. Mai 2016 Gewonnen hat:

Anja Dratschmidt	**Uslar**
Helge Müller	**Friedberg**
Toni Mergner	**Uslar**
Rosemarie Wistuba	**Uslar**
Uwe Schaake	**Waldeck**

GRÄFLICHER LANDSITZ HARDENBERG

Systemische Pferdeerkrankungen therapieren

Die Low-Level-Lasertherapie (LLLT), insbesondere deren therapeutische Wirkungen, steht in der wissenschaftlichen Diskussion und wird nicht allgemeinmedizinisch anerkannt. Sie gehört zu den komplementären Therapieverfahren.

Mähne vor der Behandlung

Mähne nach einer Woche Behandlung (3 Anwendungen)

Ohren vor der Behandlung

Wirkprinzip der Blutlasertherapie:

Vorgeschichte:
In den 1920er Jahren gelangte der russische Biologe Alexander Gurwitsch nach Experimenten zu der Auffassung, dass lebende Zellen eine sehr schwache Lichtstrahlung abgeben. Er nannte sie „mitogenetische Strahlung“, und zwar aufgrund seiner Vermutung, dass diese Strahlung die Zellteilung (Mitose) auslösen könne. Wegen der aufkommenden Biochemie, die Zellprozesse als Folgen von biochemischen Signalketten beschreibt, wurde diese Vermutung nicht weiter untersucht.

In den 1970er Jahren wies der deutsche Physiker Prof. Dr. Fritz-Albert Popp, der einen Lehrstuhl an der Universität in Marburg hatte, erneut Photonenstrahlung aus biologischem Gewebe nach. Prof. Popp vermaß das Spektrum dieser Strahlung und fand Wellenlängen zwischen 200 und 800 nm mit einer kontinuierlichen Verteilung, also ungefähr im Bereich des sichtbaren Lichts (380 bis 710 nm).

Bei der Blutlasertherapie wird dem Pferd durch eine Kanüle (Braunüle) in der Drosselvene Energie in Form von Licht zugeführt, welches dann dem Gesamtorganismus zur Verfügung steht. Die Wirkung des Laserlichtes auf die Blutbestandteile ist vielfältig, so erhöht sich z.B. die Sauerstoffaufnahmekapazität in den roten Blutkörperchen, welches eine bessere Versorgung des gesamten Organismus mit Sauerstoff und damit verbunden eine Leistungssteigerung zur Folge hat. Die Fließeigenschaften des Blutes werden durch die Wirkung auf die Blutplättchen verbessert und es wird eine starke immunologische Wirkung erzielt. Diese beruht auf einer Zunahme der ATP Produktion durch die Lichtabsorption des Laserlichtes in den Immunzellen, was zur Folge hat, dass das Immunsystem leistungsfähiger agieren kann.

Die Blutlasertherapie mit dem MODULAS needle bietet gute Möglichkeiten systemische Erkrankungen zu therapieren, auch als Ergänzung und in Verbindung mit den klassischen Therapien. Besonders erfolgreich wurde das MODULAS needle System bei Sommerekzem (verschwindet vollständig), bei Sehnenschäden auch gerissene Sehnen, geschwollene Fesseln sowie Augentrübung eingesetzt. Beim Sommerekzem waren nach ca. 3 bis 4 Wochen mit 2 bis 3 Anwendungen pro Woche die geschädigten Fellbereiche nahezu vollständig wieder hergestellt.

Bei den mit MODULAS needle therapierten Pferden wurde auch ein deutlicher Leistungszuwachs beobachtet. Als weiteres Ergebnis konnten Verbesserungen der Blutwerte, im besonderen der Leberwerte festgestellt werden. Daraus kann man schließen, dass sich chronische Erkrankungen, die mit einem reduzierten, gestörten Stoffwechsel einhergehen, günstig beeinflussen lassen.
Bei der Low-Level-Laser-Bestrahlung wird dem Körper Energie in Form von

- SOMMEREKZEM ADE!

Licht zugeführt, welche dem Gesamtorganismus dann zur Verfügung steht.

Die Wirkung des Laserlichtes auf die Blutbestandteile ist vielfältig, so erhöht sich z.B. die Sauerstoffaufnahmekapazität in den roten Blutkörperchen, welches eine bessere Versorgung des gesamten Organismus mit Sauerstoff und damit verbunden eine Leistungssteigerung zur Folge hat. Die Fließeigenschaften des Blutes werden durch die Wirkung auf die Blutplättchen verbessert und es wird eine starke immunologische Wirkung erzielt. Diese beruht auf einer Zunahme der ATP Produktion durch die Lichtabsorption des Laserlichtes in den Immunzellen, was zur Folge hat, dass das Immunsystem leistungsfähiger agieren kann. So wird z.B. die Aktivität der Fresszellen erhöht und eine Zunahme der Immunzellen insgesamt beobachtet.

Die LLLT bietet sich also bei systemischen Erkrankungen des Gesamtorganismus als Therapieform an, wie z.B. bei allen chronischen Erkrankungen mit einem reduzierten/gestörten Stoffwechsel, Störungen im Fettstoffwechsel (z.B. Equines metaboles Syndrom, u.a.), Lebererkrankungen verschiedenster Ursachen, Schmerzsyndrome verschiedenster Ursachen und Lokalisation (z.B. Tendinitis/Tendinose, Arthrosen, Spat, etc.), Myalgie Syndrome (Tying-up, Kreuzverschlag, PSSM, etc.), Erkrankungen des Immunsystems (Allergien, Autoimmunerkrankungen), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Kardiomyopathien, etc.), Hauterkrankungen (Dermatosen, bes. Sommerekzem, etc.), Erkrankungen des Nervensystems (Polyneuropathie, u.a.), Augenerkrankungen (periodische Augenentzündung), Energiemangelsyndrome, Begleittherapie bei onkologischen Erkrankungen, Diabetes mellitus, u.a.

Die Behandlung besteht aus 10 – 12 Anwendungen in Folge, jeweils im Abstand von ca. 2 - 3 Tagen bei denen dem Pferd kurzzeitig eine Venenverweilkanüle in die Halsvene platziert wird. Durch einen sog. Lichtleiter wird das Laserlicht ca. 10 – 15 Minuten direkt in die Vene geleitet. Die Firma Knop Medizintechnik GmbH stellte mir ein Lasergerät und alle benötigten Materialien freundlicherweise für „Studienzwecke“ zur Verfügung und begleitete die Anwendungen an den ersten Probanden!

Nachfolgend sehr positive praktische Erfahrungen und Erfolge bei mehreren Patienten.

1. Connemara-Stute „Pipilotta“, 5-jährig, leidet an starkem Sommerekzem von Geburt an, in den Sommermonaten ist sie komplett mit einer Ekzem-Decke eingedeckt, sonst ist ein Aufenthalt im Freien gar nicht möglich. Sie ist reiterlich deshalb nur eingeschränkt nutzbar, es besteht starker Juckreiz, bes. an den Ohren und im Gesicht, sie verliert komplett ihre Mähne und den gesamten Schweifansatz, hat eine offene Bauchnaht, viele offene, blutige Stellen am ganzen Körper und das Allgemeinbefinden ist stark eingeschränkt. Diverse Therapien wurden bisher größtenteils erfolglos angewendet.

Pipilotta lebt im Herdenverband ganzjährig in Offenstallhaltung.

Ohren nach einer Woche Behandlung (3 Anwendungen)

Schweif vor der Behandlung

Schweif nach einer Woche Behandlung (3 Anwendungen)

Informationen erhalten Sie von KNOP GmbH Medizintechnik
www.knop-medizintechnik.de ■

KNOP MEDIZINTECHNIK

„Bei der Pferdeausbildung sich selber einen Spiegel vorhalten“

Welt- und Europameister Kai Vorberg brachte den Besuchern das „pferdische Verhalten“ näher.

Voltigierweltmeister Kai Vorberg referiert beim Reitverein Butzbach zu „Pferdeerziehung in Sinne einer vertrauensvollen Partnerschaft“. Gute Erziehung des Pferdes als Grundlage für Spaß und Sicherheit im Reitsport. Grundlegende Regeln der Verhaltensforschung und Aspekte der Pferdeerziehung standen beim PM-Seminar Ende März in Butzbach im Mittelpunkt

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Kai Vorberg, mehrfacher Welt- und Europameister im Voltigieren und aktueller Bundestrainer/Disziplintrainer der deutschen Voltigierer, war einer der Referenten in der Butzbacher Reithalle. Beim Butzbacher Reit- und Voltigierverein sprach er zusammen mit Ivonne Hellenbrand zum Thema „Erziehung und Pflege des Pferdes im Sinne einer vertrauensvollen Partnerschaft.“ Das Seminar, das von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) zusammen mit dem Pferdesportverband Hessen organisiert wurde, galt zwar als Trainerfortbildung, richtete sich aber auch an jeden Pferdesportinteressierten, der die Zusammenarbeit mit seinem Tier verbessern will. Nach Begrüßung der Referenten und der über 80 Teilnehmer durch Dr. Wolfgang Kubens, dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Hessischen Pferdesportverbandes, lernten die Besucher zunächst bei Kai Vorberg in einer theoretischen Einheit, dass die gute Erziehung des Pferdes die Grundlage für Spaß und Sicherheit im Reitsport ist. Da Pferde untereinander fast nur über Körpersprache kommunizieren und im Herdenverband klare Hierarchien und Regeln herrschen, ist es hilfreich, wenn der Mensch dies auch in seinem eigenen Verhalten berücksichtigt. Bezogen auf ein Zitat von Reitmeister Martin Plewa bedeute dies, dass das Pferd „nicht vermenschlicht“ werden solle, sondern der Mensch sich eher mit dem „pferdischen Verhalten“ auseinandersetzen müsse. Während seines Vortrages erläuterte Vorberg Lerntheorien und Beispiele aus der Verhaltensforschung. Die Grundbedürfnisse des Pferdes als Flucht-, Steppen- und Herdentier müssten hierbei immer Berücksichtigung finden. Habe beispielsweise ein Pferd nicht genügend Bewegung, sei ein wichtiges Grundbedürfnis gestört. „Man muss Verantwortung übernehmen“, so der Trainer aus Warendorf.

Ein wichtiger Punkt sei die Verhaltensformung, das heißt, Erwünschtes soll verstärkt und hervorgehoben werden, Unerwünschtes soll entfernt werden. Dies erreiche man am besten mit „positiver Verstärkung.“ Bei der Verhaltensformung des Pferdes sollte anfangs bereits das „Bestreben zu reagieren“ belohnt werden. Hiernach steht die Belohnung der „sofortigen Reaktion in die richtige Richtung auf die menschliche Einwirkung.“ Es folgt die Belohnung für „Kontinuität“ und am Ende steht die Belohnung des Pferdes hierfür, dass der Mensch „verschiedene Dinge auch an unterschiedlichen Orten abfragen“ kann. Mit vielen kleinen Beispielen ging der Trainer auf alltägliche Situationen beim Putzen oder Führen der Pferde ein und gab Tipps zur besseren Verständigung, denn häufig führen Missverständnisse in der Praxis zwischen Reiter und Pferd zu unerwünschten Situationen, die auch das gegenseitige Vertrauen der Sportpartner belasten. Sinnvoll sei auch, das Training systematisch zu planen, immer eine Auswertung des Trainings vorzunehmen und gegebenenfalls frühzeitig Fehler zu korrigieren. Bei der Ausbildung spiele die „Losgelassenheit „ dabei eine entscheidende Rolle. „Bei bereits fehlender Losgelassenheit ist es schwer, in der Erziehung etwas zu erreichen“, so Vorberg der Pferdewirtschaftsmeister und ausgebildeter Diplom Trainer des Deutschen Olympischen Sportbundes ist. Gegen Ende des ersten Seminarteils zeigte Vorberg mit einem Zitat von Andrew McLean, wie Theorien und Praxis ineinander wirken: „Sich immer wieder zu fragen, wie leicht und wie schwer es für ein Pferd ist, uns zu verstehen. Das bedeutet letztlich auch, dass wir uns bei der Ausbildung eines Pferdes selbst einen Spiegel vor Augen halten sollten. Wir müssen mindestens genauso auf uns blicken, wie auf das Pferd, um zu Erfolg und Harmonie zu kommen.“

Anhand einiger Beispiele zeigte Vorberg, was bereits beim Führen oder Longieren eines Pferdes beachtet werden sollte.

Welt- und Europameister Kai Vorberg brachte den Besuchern das „pferdische Verhalten“ näher.

Pferdezüchterin Ivonne Hellenbrand zeigte bei einem Butzbacher Schulpferd, wie professionelle Pferdepflege aussieht.

© Fotos: Radermacher

Komplettiert wurde das Gelernte schließlich mit einer Vorführung am Pferd. An einem ihm bisher unbekannten Voltigierpferd des Butzbacher Vereins demonstrierte der Weltmeister, welches Verhalten gegenüber dem Pferd zu Missverständnissen führen kann oder welche Gesten dem Vertrauensaufbau dienen können. In der Pause erläuterte die ehemalige Berufsreiterin Ivonne Hellenbrand von der Schweizer Effax GmbH, wie erfolgreiche Pferdepflege funktioniert. Hierbei stand nicht nur die richtige Anwendung von Putzzeug und Pflegeprodukten im Vordergrund, sondern es gab auch viele Praxistipps wie die Huffestigkeit verbessert oder die schuppige Pferdehaut beruhigt werden kann. Die Teilnehmer lernten auch, dass Pferdehaut einen anderen PH-Wert besitzt als die menschliche Haut und ein Striegel mit Kokusborsten das Pferdefell zum Glänzen bringt, weil Kokus rückfettend wirkt und die Haut zusätzlich pflegt. Nach der Veranstaltung dankte Dr. Wolfgang Kubens den beiden Dozenten und überreichte auch Marlie Krause und Kyra Heinrich vom Reit- und Voltigierverein Butzbach ein Präsent. Das Butzbacher Vereinsteam hatte für die Bewirtung der Gäste und den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt. ■

Im Pferdestall konnten die Besucher einen Einblick in professionelle Pferdepflege bekommen.

Werbung

Dr. med. vet. Olaf Bey
Fachtierarzt für Pferde
BeVET

- Diagnostik und Therapie orthopädischer Erkrankungen
- Internistik
- Zahnbehandlung
- Sportmedizin
- Ankaufsuntersuchungen
- Mobile digitale Röntgen- und Ultraschalldiagnostik

Termine regional und überregional nach telefonischer Vereinbarung

Dr. med. vet. Olaf Bey ,Tannenweg 9, 64319 Pfungstadt Tel. 06157-955463 Mobil 0171-5085111

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH

Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

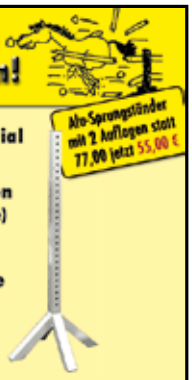
GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

LEASING · FINANZIERUNG · MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany

GEORG JACH JL www.georgjachjl.de
Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 6182-9 29 99-0 · Fax 0 6182-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Wir bauen Ihren Zaun!



- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Sprungständer
- Streifenvorhänge
- Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich Reitsport · Weidezaun
Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Satteltechnik hamp
35415 Pohlheim
Waldstraße 15
Mobil: 0152 026 39699
oder: 0176 479 73031

STABLEHOPPER®

DER ECHTE 3,5 TONNER

MSG Stablehopper
Produziert mit der Erfahrung
von über 3.000 Pferdetrucks
bis 26 Tonnen.

399,-*
ohne Anzahlung

MSG - STABLEHOPPER®

- # Bestes Preis/Leistungs-verhältnis
- # Beste Ausstattung
- # Bestes Design
- # Innovativste Bauweise
- # Längste Garantiezeit
- # Geringster Wertverlust

für den VOLL ausgestatteten MSG Stablehopper professional mit Leergewicht ab

2.260 Kg.

- # PKW Führerschein (B)
- # Kein Tempolimit
- # Geringe Steuern und Versicherung
- # minimale Unterhaltskosten
- # hohe Sicherheitsreserven
- # Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
- # Auflastvariante 4,25 To. lieferbar
- # Alle Farben und Ausstattungen ab Lager lieferbar
- # Vorführung bei Ihnen zuhause

1.499,-*
ohne Anzahlung

MSG - COMPETITION C 12

MSG Vertrieb
HAGSTEDT
Werner Hagstedt e.K.
Dehlthuner Straße 56
D-27777 Ganderkesee
Mobil: +49(0)170/4 75 67 80
Web: www.hagstedt.de
E-mail: werner@hagstedt.de

The Truck Company
D-75337 Enzklösterle
Telefon: +49(0)70 85/17 15
Mobil: +49(0)172/7 26 76 06
Web: www.msg-trucks.com
E-mail: info@msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Aus der Praxis: Bodenarbeitslehrgang in Dillenburg

Während unserer Recherchen für die letzte Ausgabe von Stallgeflüster, stießen wir, egal, wo wir recherchierten immer wieder auf das gleich Thema: Arbeit an der Gelassenheit. Eine Angelegenheit, die viele Reiter, vor allem im Freizeitbereich, zunehmend beschäftigt.

Stallgeflüster / Elke Stamm

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Seit einiger Zeit gibt es die von der FN eingeführte Gelassenheitsprüfung – und ein neues Abzeichen ‚Bodenarbeit', das nach entsprechenden Lehrgängen abgelegt werden kann. Stallgeflüster suchte nun in Hessen nach entsprechenden Ausbildungs-Angeboten. Dabei stellten wir fest, dass sich in vielen Reitvereinen Pferdebesitzer finden, die mit Pilonen, Planen oder anderen so genannten Schreckhindernissen arbeiten. Dies allerdings meist auf privater Ebene. Schließlich fanden wir ein Lehrgangsangebot ‚Bodenarbeit' des Landgestüts Dillenburg. Es richtet sich – nicht nur – an Profis und Semi-Profis, sondern an jeden Pferdebesitzer, der sich in dieser Richtung weiter bilden will.

Um ein genaueres Bild von einem solchen Lehrgang zu erhalten, machte sich also Stallgeflüster-Redakteurin Elke Stamm auf den Weg nach Dillenburg. Drei Tage waren dafür eingeplant: Beginn Montag um 8.30 Uhr, Ende am Mittwoch Nachmittag nach der Prüfung – ein strammes Programm, das die acht-köpfige Teilnehmer-Gruppe da am Montag morgen erhielt. Der Tagesbeginn morgens um 7.00 Uhr – logisch, Stallarbeit. Danach dann Theorie und praktische Übungen im Wechsel, eine 45minütige Mittagspause und dann weiter mit Praxis und Theorie bis zum nächsten Stalldienst gegen 17.00 Uhr.

Die Gruppe der Teilnehmer, die sich hier in Dillenburg bei Jenny Ple einfand, könnte man sich heterogener kaum vorstellen – auch wenn es sich hier ausschließlich um Frauen handelte. Da gab es ‚alte Hasen', Inhaber eines Reitbetriebes, die ihr Angebot erweitern wollten, junge, angehende Trainer, die sich mit dem Abzeichen weiter qualifizieren wollten. Aber auch Frauen, die noch nicht so lange im Stall ‚zu Hause' waren und versuchten, durch ‚mehr Wissen' ihre Probleme mit Reitbeteiligungspferden oder eigenen Ängsten zu lösen. Das Alter reichte von Mitte zwanzig bis Ende fünfzig.

Dennoch, nach dem ersten recht komplexen theoretischen Teil zeigte sich sehr schnell, dass die Gruppe, so heterogen sie auch war, eine Gemeinsamkeit hatte: die Arbeit mit dem Pferd. Gemeinschaftlich wurden die für den praktischen Teil benötigten Pferde fertig gemacht – denen, die unsicher waren, kamen die ‚Profis' rasch zur Hilfe. Eine Unterstützung, die sich auch in der Reithalle, bei den ersten Führlektionen mit dem 3,70 Meter langen Bodenarbeitsseil und dem Knotenhalfter bewährte.
Zum Führen mit dieser Ausrüstung gehört vor allem Körpersprache, das Wissen um die richtige Führposition – je nach Pferd und Gegebenheit der Hindernisse, links, rechts, oder davor. Trainerin Jenny erklärte und zeigte – doch sieht die Praxis mit dem Pferd am eigenen Seil dann doch oft ganz anders aus. Natürlich sind die Pferde der Reitschule in Dillenburg zwar brav – aber eben auch nur Pferde. Da kam schon 'mal einer auf ‚Kuschelkurs', wenn die Aufgabe eigentlich ‚ein oder zwei Meter Abstand führen' lautete, oder ein anderer stand eher auf ‚Späßchen'. In diesen Fällen waren die Teilnehmer, die täglich mit wechselnden Vierbeinern Umgang pflegen, den ‚Laien' in der Deutlichkeit ihrer Körpersprache und Gestik um einiges voraus.

Am Dienstag Abend war der eigentliche Lehrgang schon fast vorbei – die Zeit rasend schnell vergangenen, die endgültige Entscheidung, wer sich der – doch für einige recht anspruchsvollen – Prüfung stellt, stand an. Und selbst diejenigen, die nicht mit dem Ziel der Prüfung an diesem Lehrgang teilgenommen hatten, entschlossen sich der Richterin am nächsten Tag ‚ihr' Pferd in dem Führ- und einem Gelassenheitsparcours in Schritt und Trab, am kurzen und am langen Seil, entlang von Pilonen, Stangen-, Schreck- und Geschicklichkeits- und Gehorsamshindernissen vorzustellen. Eine Entscheidung, die sich als richtig erwies. Denn trotzdem nahezu jeder gerne etwas länger geübt hätte, bestanden zu guter Letzt alle ihre Prüfung.

Stallgeflüster Fazit: Ein Lehrgang, der sich lohnt – nicht nur für Freizeitreiter, sondern auch für die, die im täglichen Umgang mit Pferden Automatismen entwickelt haben. Die Theorie vermittelt die intellektuelle Einsicht in Zusammenhänge zwischen Verhalten und Lernen bei Pferden, die praktischen Übungen stärken die Eigenreflexion und Selbstwahrnehmung – Erkenntnisse, die nicht nur im Umgang mit Pferden von Nutzen sind. ■

Der „Trinker der Lüfte“

Jeder der ihn sieht wird unweigerlich in seinen Bann gezogen! Dieses etwas platte Klischee trifft wie sonst kein anderes auf den 8 jährigen Vollblutaraberhengst „Midnight-Silver“ zu.

Stallgeflüster / Ulrich Schmelzer

Selbst erfahrene Pferdekenner kommen ins Schwärmen wenn sie diesem rein gezüchteten Asil-Araber mit seinem kleinen hübschen Kopf, den großen ausdrucksvollen Augen und den lebhaften weiten Nüstern mit dem konkaven Nasenbein zum ersten Live begegnen.

Diese Tatsache ist auch überhaupt nicht verwunderlich, gilt doch der Vollblutaraber als Gründer und Veredler fast aller Reitpferderassen als Inbegriff von Adel und Schönheit.

Natürlich ist seine Züchter und Besitzerin Alexandra Gerhard aus Greifenstein mächtig stolz auf Ihren prachtvollen Schimmelhengst. Sie züchtet seit dem Jahr 2000 Araberpferde und kaufte als Grundlage ihrer Zucht unter anderem auch die Mutter von „Midnight-Silver“. Neben einem makellosen äußeren Erscheinungsbild ist es ihr genauso wichtig, dass alle Stuten gut reitbar sind und selbst sportliche Erfolge nachweisen können.

Sie selbst reitet Ihre Pferde auch im Sport bis zur Klasse A.

„Leider werden viele Araber nur rein auf Schönheit gezüchtet. So dass Sie zum Teil überhaupt nicht reitbar sind, weil Sie entweder Charaktermängel haben, oder auf Grund ihres Körperbaus nicht in der Lage dazu sind. Es sind reine Show-Pferde“, erzählt Frau Gerhard etwas bestürzt.

Gerade aus dem Grund legte sie schon früh den Grundstein bei „Midnight-Silver“ dafür, dass aus ihm später einmal nicht nur ein Schönling, sondern auch ein brauchbares Reitpferd wird. Da seine Mutter bei der Geburt starb, wurde er von Frau Gerhard mit dem Fläschchen aufgezogen. Das hatte den Nebeneffekt dass der Hengst sehr anhänglich und verspielt wurde und dadurch sehr schnell lernte. Deshalb fiel ihm seine Hengstleistungsprüfung, die er vierjährig in Hünfeld absolvierte, überhaupt nicht schwer. Er wurde Reservesieger und setzte sich erfolgreich gegen Hengste der verschiedensten Rasse durch. Es war von daher auch selbstverständlich, dass der Hengst von dem Verband der Züchter des Arabischen Pferdes (VZAP) gekört und für alle Rassen anerkannt wurde.

© Fotos: Archiv Gerhard

Durch seine Schönheit zieht „Midnight- Silver“ alle Betrachterin seinen Bann.

Mit seinem Ausbilder und ständigem Reiter Andre´Weber aus Drommershausen gelang „Midnight-Silver“ im letzten Jahr etwas bis dahin nie da gewesenes. Anlässlich des „All-Nations-Cup“ des VZAP, einem Reitturnier in der berühmten Aachener Soerst für Sportpferde mit mindestens 12,5 % Araberblut, gewann er das →

M* Springen. Dieser Sieg war ein Weltrekord weil vor ihm noch nie ein reiner Vollblutaraberhengst im Springen so erfolgreich war.

Seit diesem grandiosen Erfolg ist der Schimmel überall in der Szene bekannt und wird immer häufiger auch von anderen Verbänden zur Teilnahme an verschiedensten Schauprogrammen eingeladen.

Neben seinen sportlichen Erfolgen muss sich „Midnight-Silver“ aber auch als Vererber alles andere als verstecken. Denn zu Hause auf dem Gestüt in Greifenstein steht sein vierjähriger Sohn schon in den Startlöchern und ist augenscheinlich bereit in Papas Fußstapfen zu treten. ■

Der 4 jährige Sohn von Midnight-Silver ist bereit in Papas Fußstapfen zu treten.

Der Vollblutaraberhengst ist ein Springpferd der Extraklasse.

Midnight-Silver ist auch als Vereber top. Er ist Vater von vielen todschicken Fohlen.

Werbung

Der zu Reiter und Pferd passende Sattel schont das Tier

Das Thema Sattel ist eine Angelegenheit, mit der sich jeder, der reitet, irgendwann einmal auseinandersetzen muss. Vieles wird darüber geschrieben, erzählt, die Industrie wirbt für Sättel, die besonders pferdefreundlich sein sollen, es gibt teure Spezialanfertigungen, oder einfach nur Sättel von Herstellern, die gerade ‚in' sind.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Die Vielfalt und die Argumente für das eine oder andere Modell auf diesem Gebiet sind so vielschichtig, dass der ‚Sattler-Laie' – auch wenn er sich seit Jahren mit dem Pferd beschäftigt – kaum noch entscheiden kann, was richtig ist. Stallgeflüster sprach deshalb mit Birgit Richter, Sattlerei Taunusstein, die gemeinsam mit ihrem Mann eine Reitsportsattlerei betreibt. Nachfolgend lesen Sie einen Auszug aus diesem Gespräch:

Einer der wohl mit häufigsten Fehler, die beim Sattelkauf begangen werden, ist es, dass Reiter und Pferd nicht ganzheitlich betrachtet werden, erklärt uns die Fachfrau gleich zu Beginn des Gesprächs. Ebenso wichtig, wie die Passform des Sattels für das Pferd ist, ist es, dass der Sattel zum Reiter passt. Körpergröße, Gewicht, Länge der Oberschenkel und nicht zuletzt auch reiterliches Können spielen hier eine wesentliche Rolle. „Selbst bei einem dem Pferd objektiv passenden Sattel ist es ein großer Unterschied, ob ein routinierter Reiter mit ausbalanciertem, geschmeidigen Sitz diesen Sattel reitet oder ein anderer, der ggf. mit dem Bein klemmt und nicht ausbalanciert sitzt. Der ausbalancierte Reiter, der sich nicht mehr am Sattel „festhalten" muss, wird immer eine homogenere Drucksituation für das Pferd erzeugen, während ein unausbalancierter bzw. unerfahrener Reiter höchstwahrscheinlich für das Pferd nicht ganz so angenehm im Sattel sitzt, es sogar unter Umständen nachhaltig stört. Gleiches gilt auch für die Körpergröße. Ein schönes Beispiel dafür ist ein Pferd, das seit Jahren unter seiner zierlichen Eigentümerin locker geht, aber bei der Reitbeteiligung Probleme macht. Kunststück: Die Eigentümerin ist 1,60 cm groß und wiegt 50 Kilo.

Die Reitbeteiligung ist 1,80 groß und wiegt zwar nur wenig mehr, hat aber längere Oberschenkel. Beide mit dem gleichen Sattel – das kann nicht wirklich gut gehen. Denn der große Reiter stößt sich an der Pausche ab rutscht in dem für ihn zu kleinen Sattel zu weit nach hinten und übt hinter dem Kissen Druck auf den Pferderücken aus. In manchen Fällen kann man sogar beobachten, wie das Pferd durch einen solchen Druck ein Hohlkreuz macht. Einen ähnlichen Effekt hat ein für den Sattel zu korpulenter Reiter. Die zum Reiter passende Sitzgröße ist ein wichtiger Faktor für das Wohlbefinden des Pferdes. Dies sind nur Beispiele, die man beliebig fortführen kann."

Dressursattel mit großem Keilkissen

Dressursattel mit französischem Kissen

Zwei Dressursättel mit komplett unterschiedlichem Aufbau

„Aber früher, vor 20 bis 30 Jahren, war doch das Thema Sattel weniger problematisch als heute?", fragt Stallgeflüster nach. „Das hängt mit den Pferden zusammen", erklärt uns die Fachfrau. „Zum einen haben wir es heute mit einer deutlich breiteren Rassenvielfalt von Pferden, die geritten werden, zu tun als früher. Zum anderen haben sich auch unsere Pferde verändert. Früher waren sie hagerer und knochiger, heute sind sie rundrippiger geworden. Damals hatte man nicht so di-

So unterschiedlich wie die Pferde sind, so unterschiedlich müssen auch die Sättel gearbeitet sein.

cke Kissen wie heute. Allerdings ist eines gleich geblieben, da hat niemand das ‚Rad neu erfunden': Der Sattelbaum ist das einzig tragende Teil an einem Sattel. Und der verteilt den Druck, der durch das Gewicht des Reiters entsteht, nicht nur in der Länge, sondern auch in der Breite. Er ist kein gewichtsausgleichendes Element, sondern gibt die Belastung so auf das Pferd weiter, wie sie vom Reiter ausgeübt wird."

„Und hier ist es dann eine Frage der Kissenform, ob der Sattel passt?", fragen wir von Stallgeflüster. „Nun ja", antwortet Birgit Richter. „Das ist ein sehr komplexes Gebiet. Denn, durch ein schmales oder zur kurzes Kissen entsteht höherer punktueller Druck. Habe ich breitere Kissen, wird der Druck besser verteilt – allerdings erzeuge ich möglicherweise eine höhere Reibung. Da ist dann die Wahl abhängig vom jeweiligen Pferdetyp, Reiter, Satteltyp, ob Dressur, Vielseitigkeit etc."

„Vereinfacht gesagt: Wichtig bei einem Sattel ist vor allem zunächst einmal, dass die Ortweite parallel zur Schulter verläuft und die Höhe und Breite des Kissenkanals ausreichend Platz für Wiederrist und Dornfortsätze bietet – auch unter Belastung.

Oft ist dies bereits das erste Hindernis: Von vorn sieht es gut aus, aber wenn ich dann hinein fasse, liegt der Sattel doch auf. Generell sollte der Sattel ausbalanciert auf dem Pferd liegen und zwar so, dass die Kissen von vorne bis hinten gleichmäßig aufliegen ohne Hohlräume. Hierfür ist auch die Kissenwinkelung wichtig." „Im Regelfall sollte der tiefste Punkt des Sattels, von der Seite betrachtet, in der Mitte der Sitzfläche sein, unabhängig von der, je nach Hersteller und Sattelmodell variierenden Überhöhung des Sattelkranzes (Efterkante). Ausnahmen bilden hier allerdings z.B. Wanderreit- und Westernsättel oder Mischmodelle. Hinten darf der Sattel keinesfalls zu tief liegen – die sogenannten ‚französischen' Kissen sind nicht für jeden Pferdetyp das non plus ultra. In einigen Fällen ist es besser hinten Keile zu haben, die die Höhe erhalten und somit druckmindernd wirken. Und last but not least: Der Sattel muss die richtige Sitzgröße für den Reiter haben.

Häufig erleben wir es, dass Reiter zu kleine Sättel besitzen – manchmal, weil sie sich darin sicherer fühlen oder in Folge falscher Beratung. Bei einer zu großen Sitzgröße eines für das Pferd passenden Sattels entsteht dem Pferd normalerweise kaum ein Schaden – ein zu kleiner Sitz führt unweigerlich zu Fehlbelastungen des Pferdes und damit zu Schäden, die vermeidbar sind."

„Generell gilt es beim Kauf eines Sattels u.a. darauf zu achten, dass dieser ohne größere Probleme geändert werden kann", betont Birgit Richter zum Abschluss unseres Gespräches. „Denn schließlich verändern sich Pferde im Lauf der Zeit und da ist es wichtig, dass ein erfahrener Sattler fachgerecht entsprechende Anpassungen vornehmen kann."

All dies sind oberflächliche Betrachtungen eines komplexen Themas. „Weitergehende Informationen können nur im Rahmen einer fachgerechten Beratung, individuell auf das jeweilige Pferd und seinen Reiter abgestimmt, erfolgen", betont Richter am Ende des Gesprächs noch einmal.

Kontakt:

65232 Taunusstein-Wehen
Tel.: 06128 - 85430
Mobil: 0170 - 6100320 ■

Der Sattel muss jedoch nicht nur zum Pferd, sondern auch zum Reiter passen, denn zwei unterschiedlich große Reiter benötigen unterschiedlich große Sättel.

REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN
STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU

EQUIVA
REITEN ERLEBEN
WWW.EQUIVA.COM

EXKLUSIV FÜR EUCH!

VIP ABEND

EXKLUSIVER VIP-ABEND FÜR EUREN STALL!

Abends nach Ladenschluss **ab 19.15 Uhr** unter Ausschluss der Öffentlichkeit, könnt Ihr im gemütlichen Beisammensein in Ruhe stöbern und Euch ausgiebig von uns beraten lassen!

NUR FÜR EUCH, EINEN ABEND LANG

KOSTENLOSE ANMELDUNG

VIELE ANGEBOTE & PROZENTE %%%% ERWARTEN EUCH!

ON TOP

STELLEN WIR SEKT, SNACKS & ANTI-ALKOHOLISCHE GETRÄNKE FÜR EUCH BEREIT!

EQUIVA Gießen
Friedrich-List-Straße 13 • 35398 Gießen
Montag – Freitag 09.30 – 18.30 Uhr · Samstag 09.00 – 16.00 Uhr
Telefon: 0641.9607889

Höflichkeit ist eine Zier....
Oder: Vom modernen Umgang in Reitställen

Vor einigen Tagen kam ich während einer Reportage in einen Stall, der war vollgepflastert mit Schildern: Vor Betreten der Halle ist Tür frei zu rufen und abzuwarten bis jemand Tür frei antwortet," ein anderes: „In der Halle gilt Helmpflicht", das nächste: „Nehmt Rücksicht auf Reitanfänger", „Hunde sind an der Leine zu führen", etc., etc.

Stallgeflüster / Thea Freundlich

Dieser Schilderwald wirkte tatsächlich ein wenig befremdlich – doch als ich dann ein weiteres Schild im Reiterstübchen entdeckte, mit dem sich der Hofbesitzer ganz offensichtlich über den eigenen Schilderwald lustig machte: „Hier auf dem Hof ist alles verboten, was nicht ausdrücklich auf einem Schild erlaubt ist", stimmte mich dies ein wenig nachdenklich.

Ist es nicht selbstverständlich, dass gerade im Reitsport Höflichkeit zu den obersten Geboten zählt? Und dabei sind viele selbstverständliche Regeln noch nicht einmal eine Frage der Höflichkeit, sondern der Sicherheit für alle Beteiligten. Denn schließlich, was passiert, wenn plötzlich jemand eine Bandentür aufreißt und die nicht einsehbare Halle betritt, während ein anderer im Mittelgalopp die lange Seite entlang kommt? Doch bei diesen Gedankengängen fällt mir gleich noch mehr ein. So z.B. eine unsichere, ängstliche Reiterin, die mir einmal gestand, dass sie sich nicht in die Reithalle traut, wenn da andere im Galopp an ihr ‚vorbei zischen'. Seltsam, ich hatte irgendwann einmal gelernt, dass man auf Schwächere in der Halle Rücksicht nimmt. Sicherlich gehört es auch für den weniger guten Reiter zum guten Ton, einen Besseren, der offensichtlich gerade eine Lektion reitet, nicht zu behindern. Dennoch, gegenseitige Rücksichtnahme und ausreichender Abstand – das sind Dinge, die ich bisher als selbstverständlich erachtet habe.

„Wenn die Leute sich nicht so sonderbar verhielten, bräuchten wir nicht so viele Schilder", erklärt mir der Hofbesitzer ein wenig resigniert (da hängt übrigens auch ein Schild: Hier grüßt jeder jeden). Nachdenklich schaue ich mich weiter um und achte nicht so genau auf meinen Weg. Upps, da stoße ich doch fast mit einer jungen Dame zusammen, die mit ihrem Pferd gerade um die Ecke kommt – in der einen Hand das Handy, den Blick starr auf die neuesten News gerichtet, das Pferd an der anderen Hand. Natürlich erschreckt sich das Tier als ich so unerwartet um die Ecke biege, wird mit der Hand, die den Führstrick hält, rasch und grob abgestraft – ich denke die junge Dame hat mich noch nicht einmal bemerkt – geschweige denn erfasst, wofür sie ihren Vierbeiner gemaßregelt hat. Da frage ich mich doch glatt, kann man so einem Fluchttier Vertrauen vermitteln? Vielleicht denkt der Hofbesitzer bereits über ein weiteres Schild nach, wie beispielsweise „Handys beim führen und reiten verboten"?

„Alles im Leben hat seine Zeit, jedes Ding hat seine Stunde unter dem Himmel", so steht es in der Bibel. Auch das Handy hat seine Zeit. So zum Beispiel als wichtiger, möglicherweise lebensrettender Begleiter im Gelände. Doch sollte es lautlos gestellt sein und nicht das Pferd zur wandelnden Telefonzelle werden lassen. Schließlich ist die zeit, die wir mit unseren Tieren verbringen können oft nur kurz bemessen. Warum sollte uns in dieser befristeten Zeitspanne auch noch jeder andere erreichen müssen?

Reiten ist für die meisten von uns eine Freizeitbeschäftigung. Sie soll uns von Hektik und Stress im Berufsleben entspannen. Doch wie soll das funktionieren, wenn jeder seinen absoluten Durchsetzungswillen aus dem Beruf mitbringt, darauf setzt, dass der, der weniger Angst hat, die Vorfahrt behält? Da halte ich es doch lieber mit den alten Höflichkeitsregeln, Rücksicht, lieber defensiv als aggressiv und im Zweifelsfall, beispielsweise einem roten Schleifchen im Schweif des anderen, lieber mehrere Meter Abstand mehr. Und habe ich es mit Menschen zu tun, die diese Regeln ebenfalls präferieren, kann das Leben äußerst entspannt sein. ■

Die Sponsoren der Mittelhessen-Tour: Firma Weimer, Lollar

Im letzten Jahr initiierte die Springsportförderung Mittelhessen mit der Mittelhessen-Tour eine neue Springsportserie, die den Amateursport in Hessen fördern will. Zu den Sponsoren der Tour gehört die Firma Weimer, die ihren Hauptsitz in Lollar - Ruttershausen hat. „Stallgeflüster“ hat Inhaber Udo Weimer in Lollar besucht.

© Foto: Weimer Privat

Udo Weimer ist ein echter Pferdenarr.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Groß, hell und freundlich sind die Verkaufsräume in Lollar gestaltet, in denen die Firma Weimer ihre Besucher empfängt. Das gesamte Areal, auf dem von der Motorsäge bis zum Traktor Maschinen angeboten werden, umfasst über 10.000 Quadratmeter. Die Firma Weimer mit ihrem Hauptsitz in Ruttershausen bietet Verkauf, Beratung und Service von Garten-, Forst und Kommunalgeräten an. Zudem gibt es einen Bereich für Reinigungs- und Umwelttechnik und auch Anhänger, vom kleinen Lastanhänger bis zum großen Pferdeanhänger, sind im Verkaufsprogramm. Geräte zur Sport- und Golfplatzpflege runden das Programm ab. Die GmbH, die seit 1972 existiert, betreibt weitere Verkaufsstellen in Laubach und Lainatal-Schönau. Seit langem steht die Firma für Qualität und Leistungsfähigkeit.

Neben dem Verkauf der Geräte werden Wartung und Reparatur von Spezialtechnikern angeboten. Falls gewünscht werden die einzelnen Maschinen auch vor Ort angeliefert. Zusätzlich sorgen vier Servicewagen dafür, dass auch Reparaturen vor Ort durchgeführt werden können. Bereits seit einigen Jahrzehnten hat das Pferdevirus in der Familie Weimer Einzug gehalten. Udo Weimer, der in seiner Jugend mit dem damaligen Ackerpferd Hilde erste Turniererfahrungen sammeln konnte, legte mit seiner Liebe zum Pferd den Grundstein für die Reitsportbegeisterung in der Familie. Auch Weimers Sohn Timo, dessen Freundin Christina, Schwiegertochter Steffi und Enkeltochter Hannah sind begeisterte Reiter.

Die 7-jährige Hannah kann bereits Erfolge in der Führzügelklasse und in Jugendreiterwettbewerben aufweisen. 1999 entschloss sich Familie Weimer ihre eigene Reitanlage zu bauen. Es entstanden eine Reithalle, ein Außenreitplatz und Stallungen für 15 Pferde. Rund um die Anlage befinden sich zudem Koppeln und ein schönes Ausreitgelände. 2012 wurde der Reitsportclub Ruttershausen gegründet, der in diesem Jahr sein viertes Springturnier veranstaltet und sich bei vielen Reiterinnen und Reitern großer Beliebtheit erfreut. Als einer der Sponsoren der Springsportförderung Mittelhessen setzten sich die Weimers dafür ein, dass es seit einigen Jahren einen mobilen Turnieranhänger gibt, der Hindernismaterial für einen kompletten Parcours beinhaltet und von Veranstaltern in Mittelhessen für Turniere ausgeliehen werden kann. „Wir wollen den Sport fördern“, so Udo Weimer, der täglich im Sattel sitzt. Mit der Mittelhessen-Tour sollen zudem für den Springsportnachwuchs Anreize geschaffen werden. Den Toursiegern wird die Möglichkeit gegeben, an Lehrgängen mit renommierten Trainern teil zu nehmen. „Wir wollen die Serie hochkarätig halten, mit maximal sieben Turnieren im Jahr“, erzählt Weimer. Auch auf die Qualität der Veranstaltungsorte legen die Sponsoren viel Wert. „Es sollen bis hin zum Abreiteplatz ordentliche Bedingungen herrschen.“ Zudem soll die Tour in der Region bleiben. Was gar nicht geht findet Weimer, ist der Trend bei manchen Vereinen, bei Turnieren die Preisgelder zu streichen oder zu reduzieren.

Die Sponsoren wollten ja in erster Linie den Turniersport fördern und nicht den Reitverein. Den Reitern müsse zudem auch ein Anreiz geboten werden auf Turnieren zu reiten. Udo Weimer ist selbst

➔

Sohn Timo Weimer liebt ebenfalls den Turniersport.

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Udo Weimer ist begeisterter Turnierreiter

© Foto: Weimer Privat

noch im Turniersport aktiv und hat mit Queen, Christo (beide 9 Jahre) und Donna (10 Jahre) drei zuverlässige Pferde, die bereits S-Erfolge aufweisen können. Um seinen Reitstil zu überprüfen, startet Weimer von Zeit zu Zeit auch in Stilspringen. Der Geschäftsmann, der seit 41 Jahren auf Turnieren reitet, betont er habe durch den Turniersport viele Menschen kennen gelernt und viele Freunde gewonnen. Solange es geht will er im Sport mitreiten. Und auch hinsichtlich seines Betriebes meint er: „Das Geschäft macht mir Spaß, ich will das noch lange machen.“ ■

Als Sponsor will Udo Weimer (2.v.l.) den Springsportnachwuchs fördern. Hier beim Finale der Mittelhessen-Tour 2015 mit (v.l.) Frank Hasselberg, Alfred Winkler und Frank Heinemann.

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Auch die Enkeltochter Hannah, hier mit Schwiegertochter Steffi, sitzt bereits erfolgreich im Sattel.

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*
Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:

HOFGUT BREITENHAIDE
REITEN & ZUCHT

63683 ORTENBERG
TELEFON (0 60 46) 25 55

WIR BIETEN IN NEUER ANLAGE:

- Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
- Reithallen
- Reitplatz
- Allwetterauslauf

www.breitenhaide.de

- Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
- NEU: HIPPOLINI-KURSE
- Ausbildung / Beritt
- Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
- Voltigierunterricht
- Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

- Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
- Pensionsboxen
- Pferdeverkauf
- Reitsportgeschäft
- Reitschule
- Café

www.reitsport-herrmann.de

61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136

Gewinner der Mittelhessen-Tour 2015 trainieren bei Rudolf Könemund

Zweitageslehrgang in Homberg /Ohm als besonderer Abschluss der neuen Springsportserie. In gespannter Erwartung und teilweise leicht nervös, reisten Mitte April insgesamt 12 Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden auf die Reitanlage Wäldershausen in Homberg /Ohm an. Der internationale Springreiter, unter anderem Nationenpreissieger, und gefragte Trainer Rudolf Könemund gab hier an diesem Wochenende einen Springlehrgang.

Hochbetrieb in der Reithalle in Wäldershausen. Insgesamt 12 Teilnehmer waren zum Lehrgang mit Rudolf Könemund eingeladen.

Strahlende Gesichter bei allen Teilnehmern. Rudolf Könemund (vorne r.) mit dem Organisator der Tour Mark-Alexander Sauer (vorne l.) und daneben (v.l.) Frank Hasselberg, Udo Weimer und Axel Abhau.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Das Besondere: Nur die besten Reiterinnen und Reiter der Mittelhessen-Tour 2015 waren zu diesem Lehrgang auf die Anlage von Axel Abhau eingeladen worden. Bereits zu Beginn der Mittelhessen Tour, die im letzten Jahr neu von der Springsportförderung Mittelhessen ins Leben gerufen wurde, waren sich die Sponsoren mit Organisator Mark-Alexander Sauer einig, dass der reiterliche Nachwuchs und der Amateurreitsport mit dieser Serie gefördert werden soll. Daher sollten als Hauptpreis keine Sachgeschenke, sondern ein Lehrgang bei einem renommierten Springsporttrainer ausgelobt werden. Axel Abhau, der mit der Axel Abhau Sportpferde GmbH einer der Partner der Springsportförderung Mittelhessen ist, war es gelungen, Top-Trainer Rudolf Könemund für den Lehrgang zu gewinnen. Der FAB-Trainer und Pferdewirtschaftsmeister, der bereits 1989 sein Goldenes Reitabzeichen verliehen bekam, zeigte sich begeistert von der Idee, den Springsportnachwuchs in Hessen durch einen Lehrgang zu fördern. Bekannt wurde Könemund, der aus dem nordrhein-westfälischen Burscheid stammt, auch durch seine damalige Mitgliedschaft im Springteam Sabina Illbruck, wo er zahlreiche Erfolge im Springsattel verzeichnen konnte. Heute ist der 60-jährige ein gefragter Trainer im Springsport. Die Kursteilnehmer in Wäldershausen gingen jeweils in Vierergruppen, die nach Leistungsklassen eingeteilt waren, in die Lehrgangsabschnitte. Nach kurzem Vorstellungsgespräch mit den Reiterinnen und Reitern machte Könemund den Teilnehmern schnell klar: „Ihr dürft hier Fehler machen." Die Arbeit an Balance und Rhythmischem Reiten stand im Vordergrund. So ließ der Trainer beispielsweise alle Teilnehmer eine Stangenreihe überwinden, bei der mit einem jeweiligen Abstand von 3,20 Metern der Raumgriff in der Galoppade abgefragt wurde. Erst später durften die Reiterinnen und Reiter diese Distanz mit Sprüngen zurücklegen und schafften Dank des vorangegangenen Trai- ➔

Vor jeder Trainingseinheit informierte sich Rudolf Könemund kurz über die Reiterinnen und Reiter und ihre Pferde.

Seine Reitschüler hatte Rudolf Könemund (l.) immer im Blick.

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Bevor gesprungen wurde, gab es Stangenarbeit: Der Raumgriff der Galoppade stand im Vordergrund.

nings die 24 Meter Distanz fast durchweg mit den geforderten sechs Galoppsprüngen. Bereits in der Lösungsphase gab Könemund Tipps zur besseren Stellung und Biegung. „Die Arbeit am Galoppsprung" war eines der Ziele.

Allerdings wurde auch ganz genau der Reitersitz begutacht. Die Linie „Ellenbogen-Zügelfaust-Pferdemaul" wurde genauso korrigiert, wie die ungleichmäßige Zügelführung. Der Pferdewirtschaftsmeister, der seine Ausbildung mit Steensbeck Plakette abgeschlossen hat, verlangte von den Teilnehmern auch, dass sie aus den Ritten ihrer Vorgänger lernen und ihre eigenen Ritte analysieren.

Gegen Ende des Wochenendlehrgangs sah man bei den Reiterinnen und Reitern durchweg strahlende Gesichter. Organisator Mark-Alexander Sauer dankte ausdrücklich der Springsportförderung Mittelhessen mit den Firmen Carlé, Heinemann, Walz, Weimer und der Sozietät Möller, Theobald, Jung und Zenger, sowie den Partnern Axel Abhau Sportpferde und Equiva Gießen für die Förderung des reiterlichen Nachwuchses mit der neuen Springsportserie. ■

Werbung

MÖLLER THEOBALD JUNG ZENGER
RECHTSANWÄLTE NOTARE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Lahnstr. 1 - 35398 Giessen
Tel.: 0641 – 982920 - Fax: 0641 – 9829286
giessen@mtjz.de - www.mtjz.de

Ihr Bedachungsfachhandel in Giessen :
carlé DACH + FASSADE
Der Dachprofi
seit 150 Jahren
www.dach–carle.de
info @ dach-carle.de

Technik fürs Leben - Energie für die Zukunft

www.walz-lich.de

- Elektrotechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Schwimmbadtechnik
- Gastronomietechnik
- Photovoltaik
- Regenerative Energien
- LED-Lichttechnik

WALZ Gebäudetechnik
Hungener Straße 62 · 35423 Lich
Tel.: 06404 / 9193 0
Fax: 06404 / 9193-23 00
E-Mail: info@walz-lich.de

Technik in Bestform!
Weimer GmbH
www.weimer-lollar.de

HEINEMANN
DEMONTAGE • TRANSPORT • ENTSORGUNG
Tel. 0 64 01 - 228 937 0 • 35305 Grünberg • info@heinemann-dte.de

Im Portrait:

Springsporttalent Julian Krämer aus Mücke

„Eigentlich wollte er nie Springreiten“ erzählt Julians Mutter. Bei der Mittelhessen-Tour 2015 war der Name eines Reiters in aller Munde, nämlich Julian Krämer aus Mücke. Der 18-jährige ging allein bei den Turnieren in Lich, Hungen, Mücke, Rodheim und Ruttershausen als Sieger der Mittleren Mittelhessen Tour vom Platz.

© Fotos: Tanja Radermacher

Den nächsten Sprung immer im Blick: Julian Krämer hat den erfolgreichen Start in Klasse M als Ziel vor Augen.*

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Durch gute Platzierungen bei den weiteren Turnieren gewann Krämer mit Abstand die Tour 2015 und konnte daher auch Mitte April beim Lehrgang mit Rudolf Könemund in Wäldershausen auf der Anlage von Axel Abhau mitreiten. Und das, obwohl der Auszubildende zum Verwaltungsfachangestellten im zweiten Lehrjahr ursprünglich seiner Mutter Karin einmal erklärt hatte: „Ich springe nie“. Angefangen hat der Pferdevirus wohl schon im Kleinkindalter, als Julian jede Gelegenheit nutzte, um ein Pferd zu sehen und es zu streicheln. Seine Mutter Karin kannte Pferde und das Reiten bereits aus ihrer eigenen Kindheit. Beim Eintritt ins Berufsleben rückten die Pferde dann allerdings in weite Ferne. Bis im September 2005 ihr Sohn Julian anfing zu reiten. Bei den Ferienspielen auf der Reitanlage der Familie Bellof in Mücke wurde es mit dem Reiten ganz konkret. Es folgten erste Longenstunden auf dem Pferd und Julians Mutter meint heute: „Der Pferdevirus liegt wohl doch in den Genen.“ Heute freut sie sich über die reiterlichen Fortschritte ihres Sohnes, unterstützt den Pferdesport voll und fährt mit zu den Turnieren.

Bereits ein Jahr nach seiner ersten Longenstunde absolvierte Julian im Mai 2006 das Kleine Hufeisen. In diesem Jahr nahm er auch erstmals an der Springstunde teil, obwohl er anfangs nicht Springen wollte. „Aber wenn man in einem Springstall reitet, bleibt das Springen wohl nicht aus“, erzählt Julians Mutter. Gleich 2007 startete Julian auf seinen ersten Springturnieren und spätestens dann war von einem Verzicht aufs Springreiten nicht mehr die Rede. Schnell stellten sich Erfolge ein und mittlerweile kann Julian eine ganze Reihe von Siegen und Platzierungen in Springprüfungen bis zur Klasse L und sogar schon Platzierungen im M* verzeichnen. Seit Anfang an trainiert er bei Dieter-Otto Bellof, der ihn häufig auch zu den Turnieren begleitet. An Bellof schätzt er die geradlinige und ehrliche Art. „Wenn etwas nicht gut war, dann sagt er das auch direkt und redet nicht lange drum herum“, so Krämer. Fährt Julian einmal ohne seinen Trainer zum Turnier, lässt er seine Ritte meist auf Video aufnehmen und analysiert sie zu Hause mit Bellof. Dank der Unterstützung von Winfried Schneider, dem Besitzer von Parodie hat Julian mit der 11-jährigen Stute (von Pilot Ass/Goliat Live) ein tolles Turnierpferd zur Verfügung. „Sie wird manchmal hektisch und ist sensibel, aber auch sehr schnell“, erzählt der Reiter, der neben dem Reitsport als Ausgleich manchmal

➔

Beim Springlehrgang mit Trainer Rudolf Könemund hat Julian viel gelernt.

zum Joggen geht oder Fahrrad fährt. Mit der 9-jährigen Vollschwester von Parodie, Paola, Julians eigenem Pferd, hat er ein tolles Nachwuchspferd am Start. Bereits bei der Geburt von Paola war Julian dabei und half später beim Anreiten und Ausbilden. Er kennt die Stute genau und kann sich auf sie verlassen. Julians Mutter meint: „Die würde wohl für ihn durchs Feuer gehen.“ Julian selbst schätzt an seinem Pferd, dass sie immer zum Sprung will und gut an den Hilfen steht. Im Vergleich zu ihrer Vollschwester sei sie gelassener. Julian, der sich in seiner freien Zeit gerne mit Freunden trifft, will sich in Zukunft in Klasse M* fest im Sport etablieren. Vom Lehrgang bei Trainer Rudolf Könemund ist Julian begeistert. „Ich werde an meinem Sitz arbeiten und versuchen, mit mehr Leichtigkeit die Sprünge anzureiten.“ „Stallgeflüster“ wünscht weiterhin viel Erfolg und viel Spaß mit den Pferden. ■

Dieses Bild war bei der Mittelhessen-Tour häufig zu sehen: Julian Krämer auf dem Siegertreppchen.

Werbung

AUSSENBOXEN FREI
Dressurausbildungs- und Pensionsstall
Thomas Geier
Bereiter FN
BOXEN FREI
Hubertus Hof Maintal
Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen
Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Reiterhof Beck
Hannah & Irmgard Beck, MSc, Dipl.-Ing. agr
Der Pensionsstall zum Wohlfühlen für Pferd & Reiter!
Unterschiedliche Haltungssysteme, gute und vielfältige Ausbildungs- und Trainingsmöglichkeiten in Hallen, auf Plätzen, im Gelände und auf Grasbahnen.
Der neuer Bewegungsstall hat für Stuten noch Plätze frei!
25 Stuten finden hier ihr neues zu Hause. Für den Wallachbereich führen wir eine Warteliste.
Reiterhof Beck, Naturlandbetrieb
Hammersbach Langenbergheim
www.reiterhof-beck.de, kontakt@reiterhof-beck.de
Mobil 0163 1877666 oder 0160 91647204

Mati Abel
staatlich geprüfter Hufbeschlagschmied
Tel.: 0176 - 84 54 22 22

Rosenhof
Bewegung von Pferd & Mensch
ROSENHOF-WEILMÜNSTER
SEMINAR 2. JULI
TAGESSEMINAR MIT STEFFAN STAMMER
BIOMECHANIK UND REITLEHRE IN BEWEGUNG
Info/ Anmeldung: www.rosenhof-pferdundmensch.de
Claudia Gruber +49 173 714 25 40 / rosenhof.pferdundmensch@gmail.com

Westernreiten: Für den perfekten Sliding Stop ist guter Hufbeschlag die Grundvoraussetzung

Spektakuläre Sliding Stops sind häufig einer der Höhepunkte in höheren Reining Prüfungen. Das Pferd wird auf einer Geraden langsam beschleunigt, bevor mit Hilfe von Stimme und Reitersitz der Stop eingeleitet wird.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Eine breite Auflagefläche und der „Schwung" zeichnen diese Eisen aus.

Einige Millimeter dünner als Warmbluteisen sind die Reining-Eisen.

Das glatte Eisen soll das perfekte Gleiten unterstützen.

Dabei „setzt" sich das Westernpferd auf die Hinterbeine, rutscht mit Hilfe des speziellen Hufbeschlags auf den Hinterbeinen weiter, während die Vorderbeine bis zum endgültigen Stop weiterlaufen. In Perfektion soll dies nach maximaler Leichtigkeit in der Zusammenarbeit von Reiter und Pferd aussehen. Was in der Prüfung allerdings so lässig rüberkommt, ist meist das Ergebnis langer Ausbildung und Arbeit mit dem Westernpferd. Und noch etwas ist für eine gute Prüfungswertung unerlässlich: Ein guter Spezialbeschlag, der „Sliding-Beschlag". Ohne den optimalen Hufbeschlag geht hier gar nichts. „Stallgeflüster" hat bei Hufbeschlagslehrschmied Wilhelm Becker von der Lehrschmiede der Veterinärklinik Gießen nachgefragt.

Vor mir steht eine siebenjährige Quarterhorsestute, die bei Wilhelm Becker einen Sliding-Beschlag, auch Reining-Beschlag genannt, bekommen soll. Auffällig ist, dass das Pferd nur hinten beschlagen ist, was bei Warmblütern so gut wie nie vorkommt. „Bei Westernpferden ist das anders, die Hufe sind meist so gut, dass sie vorne keinen Beschlag nötig haben", erklärt Hufschmied Becker, der erläutert, dass die Quarterhorses trotz ihres speziellen Gebäudes gut Last auf der Hinterhand aufnehmen. Bei den Eisen fällt sofort auf, dass sie um einige Millimeter dünner sind als herkömmliche Warmbluteisen. Die Eisen sind sehr glatt und haben eine große Auflagefläche, damit die Pferde gut gleiten können. Das optimale Gleiten soll durch breite Schenkel, die zu einer Seite stärker gebogen sein können, gewährleistet werden. Becker betont, dass er beim Beschlag die Zehenrichtung, die Stellung der Gliedmaßen und den Hufwinkel der Hornkapsel berücksichtigen muss. „Das Pferd soll hinterher möglichst gerade gleiten – es sollen nicht die Hinterhufe auseinander driften", so der Hufschmied, der in Gießen für den Schmiedenachwuchs zuständig ist. Für Sehnen und Bänder des Pferdes soll die minimalste Belastung er-

Deutlich länger im Bereich des Hufendes als Warmbluteisen,...

...sorgen die Eisen beim Westernpferd für den richtigen Halt.

Die Nägel verschwinden fast vollständig im Eisen und werden zusätzlich noch glatt geraspelt: Eine super glatte Fläche entsteht.

reicht werden, immer in der Balance zwischen langem Gleiten und genügendem Halt für das Pferd. Aufgenagelt werden die Eisen mit speziellen Hufnägeln, die fast im Eisen verschwinden und hinterher vom Schmied noch flach geraspelt werden. „Damit entsteht eine glatte Fläche - das Gleiten wird auch bei frisch beschlagenen Pferden nicht durch die herausstehenden Nägel gebremst“, so Becker. Als der Beschlag fertig ist, ist gut zu erkennen, dass die Eisen etwas länger hinten am Huf herausschauen. Zudem werde beim Sliding-Beschlag das Eisen vor die Zehe gesetzt. Das Eisen steht vorne über die Zehe über erklärt der Schmied der Lehrschmiede. Dies geschieht alles, um das Gleiten zu optimieren. Für die siebenjährige Stute kann es nun losgehen. Sie kann zusammen mit ihrer Reiterin bereits in den nächsten Wochen bei Wettbewerben zeigen, dass ihr Beschlag sie perfekt beim Sliding Stop unterstützt.

Das der richtige Hufbeschlag nicht nur eine Sache zwischen Pferdebesitzer und Hufschmied ist, zeigt übrigens auch eine Entscheidung der EWU: Diese hat festgelegt, dass das Einreiten in eine EWU Reining-Prüfung ohne geeigneten Beschlag zur Disqualifikation (Regelbuch 2015/2016, § 7003) führt. Die Richterschaft hat die Anforderungen an den geeigneten Beschlag aktuell so definiert: „In den Reining-Prüfungen dürfen nur noch Pferde mit glatten, genagelten Hinterhufeisen starten. Das Tragen von Hufschuhen ist nur an den Vorderhufen erlaubt. Die Entscheidung, ob ein Verstoß gegen diese Regel vorliegt, obliegt dem jeweiligen Richter.“ ■

Hufbeschlagslehrschmied Wilhelm Becker ist Fachmann für Pferdehufe und Eisen.

Werbung

REITZENTRUM AC
www.anettechristen.de

Gelungenes Turnier bei bestem Wetter

Es war wieder soweit, auf dem Galgenberg in Hungen fand das alljährliche EWU C-Turnier statt. Bei herrlichstem Sonnenschein waren wieder einmal optimale Bedingungen auf der Reitanlage.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher
Julia Kaiser

Im ersten April-Wochenende trafen sich auf dem Galgenberg in Hungen die Freunde des Westernsports zum alljährlichen EWU C-Turnier. Bei herrlichem Sonnenschein bot die Reitanlage des Reit- und Fahrvereins Hungen optimale Bedingungen für Reiter und Pferde. Gestartet wurde am Samstag, den 09. April mit Prüfungen der Leistungsklassen 1 bis 3.

Topreiter Malte Ziegler zeigte auch an diesem Wochenende wieder seine Klasse. Mit seinem Pferd PR Keens Cody sicherte er sich den Sieg in der Western Riding (LK 1/2 A) und in der Western Pleasure (LK 1A). Jessica-Nadine Nebel aus Karben war in der LK 2 A sehr erfolgreich. Sie gewann mit Cheyennes Kahlua Cat sowohl die Ranch Riding als auch die Western Horsemanship. Mit insgesamt fünf Platzierungen wurde sie Allaround Champion in ihrer Leistungsklasse und musste schließlich mit den Freudentränen kämpfen. Bürgermeister Rainer Wengorsch ließ es sich auch in diesem Jahr nicht nehmen, den Ehrenpreis der Stadt Hungen persönlich zu übergeben. In dieser Prüfung der Leistungsklasse 3A Western Pleasure siegte Anna Katharina Göbel mit ihrem Appaloosa UT Frozen Daiquiri. Ebenfalls konnte sie den Sieg in der Western Horsemanship (LK 3 A) mit nach Hause nehmen.
Den Trail der höchsten Leistungsklasse konnte Julia Schwehn aus Herborn mit Kings Blue Mc Cue für sich entscheiden, in der Leistungsklasse 2 A siegte Dr. Lothar Grabs mit seinem Quarterhorse Elfaron Sailin Dual. Bei den jugendlichen Reitern sicherte sich Nele Koch mit dem Haflinger Ates den Sieg im Trail, sowie in der Ranch Riding (beides LK 1-3 B).
Für ihre gelungene Vorstellung wurde auch Lea Sophie Hofmann mit der blauen Schleife belohnt, sie konnte die Western Pleasure (LK 2-3 B) für sich entscheiden.

Am Sonntag gingen alle Reiter der Leistungsklassen 4 und 5, sowie die Teilnehmer der Führzügelklasse und der Walk Trot- Klassen an den Start. Gewonnen haben hier Lina Müller auf Frimont (Walk-Trot-Trail) und Anastasia Thomas mit My Silent Sunshine (Walk-Trot-Horsemanship und Walk-Trot-Pleasure). In der Walk-Trot-Pleasure sicherte sich Lina Müller den zweiten Platz, gefolgt von Jana Nebe aus Hungen mit Katharina vom Talhof.

Der allerjüngste Nachwuchs ging in der Führzügelklasse an den Start, wo alle Teilnehmer mit blauer Schleife und Pokal geehrt wurden. Es ritten Pauline Nebe aus Hungen mit Katharina vom Talhof und Alegra Rudnik aus Dreieich mit Impress Me Zippo. In der Western Horsemanship (LK 5) konnte Kathrin Krämer aus Hungen mit ihrer Norweger Stute Jule den ersten Rang für sich verbuchen, ihr folgten Hans Dietrich Kathari und Manuel Büdel. Zoe`Sophie Koße konnte die Western Pleasure (LK 4/5) für sich entscheiden, trotz Konkurrenz der Erwachsenen. Ihr folgte Kathrin Krä-

➔

© Fotos: HarbordFotografie

Lea Hoffner mit Top Gun BH

1. Vorsitzende Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen e.V. Dr. Ulrich Nebe sowie die Platzierte Lianne Dagan aus Butzbach/Griedel mit Snickers

Ehrenvorsitzende Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen e.V. Horst Dörr (seit 1951 Mitglied im Verein) sowie die Platzierte Kirsten Wagner mit A Cash in Time

Trainerin Martina Doritke aus Schotten mit ihren Reitschülern

mer auf Platz Zwei. Zoe`Sophie Koße erhielt insgesamt drei blaue Schleifen, neben dem Sieg in der Western Pleasure konnte sie auch den Trail LK 4B sowie die Ranch Riding LK 4 B für sich entscheiden. In der Westen Horsemanship belegte sie den dritten Platz und sicherte sich damit den Allaround Champion Pokal in der LK 4 B.
Die erfolgreichsten Teilnehmer waren: Kirsten Wagner (LK1 A), Jessica Nadine Nebel (LK 2 A), Lianne Dagan (LK 2 B); Jana Stein (LK 3 A), Anja Finkenwirth (LK 4 A) und Zoe`Sophie Koße (LK 4 B). Zusammenfassend wurden in Hungen klassenübergreifend wieder sehr gute Leistungen gezeigt. Kulinarisch feierte in Hungen der der Barrel-Smoker eine Premiere. An beiden Turniertagen wurden neben Kartoffelgyros, Chilli con carne, Frikadellen und Kartoffelsuppe auch leckere Steaks vom Grill angeboten. Erster Vorsitzender Dr. Ulrich Nebe und sein Helferteam hatten sich auch kulinarisch etwas einfallen lassen. Ein Dank der Veranstalter ging an alle Teilnehmer für ihr Kommen. Neben Hungener „Stammgästen“ waren auch viele neue Starter vor Ort. Großer Dank ging auch an die fleißigen Helfer, die Kuchenspender und die Sponsoren. Zudem sorgten Ansagerin Pia Meschonat und Turnierleiter Peter Raabe vor und hinter den Kulissen für den reibungslosen Ablauf des Turniers. Ein Lob ging auch an die Disziplin aller Teilnehmer und Besucher in Sachen Ordnung und Sauberkeit. Und nicht zuletzt das „Dream Team“ aus EWU-Richterin Stefanie Jung-König und Ringsteward Julia Ledwig erntete viel Beifall für die fairen Bewertungen. Alle Ergebnisse können unter www.ewu-hessen.de nachgelesen werden. ■

© Fotos: HarbordFotografie

Bürgermeister der Stadt Hungen Rainer Wengorsch, 1. Vorsitzende Reit- und Fahrverein Horlofftal Hungen e.V. Dr. Ulrich Nebe sowie die Platzierte Daniela Försch vom EWU Landesverband Bayern

Wer sagt, dass ein Tinker kein Westernpferd ist, sollte sich Ruth Böhm mit Fiona´s Steam Maschine anschauen.

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Lief die vorherige Prüfung noch nicht so rund, so gewannen Jessica-Nadine Nebel (Karben) und Cheyennes Kahlua Cat verdient die Western Horsemanship der LK 2A und wurde später Allaround Champion.

Werbung

Mirco Artz

MITTELSMÜHLE
PFERDEPENSION

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN
STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU

EQUIVA
REITEN ERLEBEN
WWW.EQUIVA.COM

EXKLUSIV FÜR EUCH!

VIP ABEND

EXKLUSIVER VIP-ABEND FÜR EUREN STALL!

Abends nach Ladenschluss **ab 19.15 Uhr** unter Ausschluss der Öffentlichkeit, könnt Ihr im gemütlichen Beisammensein in Ruhe stöbern und Euch ausgiebig von uns beraten lassen!

NUR FÜR EUCH, EINEN ABEND LANG

KOSTENLOSE ANMELDUNG

VIELE ANGEBOTE & PROZENTE %%%% ERWARTEN EUCH!

ON TOP

STELLEN WIR SEKT, SNACKS & ANTI-ALKOHOLISCHE GETRÄNKE FÜR EUCH BEREIT!

EQUIVA Gießen
Friedrich-List-Straße 13 • 35398 Gießen
Montag – Freitag 09.30 – 18.30 Uhr · Samstag 09.00 – 16.00 Uhr
Telefon: 0641.9607889

Hallenreitturnier des RuF Lahnau-Waldgirmes

Siegerehrung der Dressurreiterprüfung der Kl. A

Am vergangenen Wochenende (23. und 24. April 2016) richtete der Reit- und Fahrverein Lahnau-Waldgirmes sein diesjähriges Hallenturnier mit Dressurprüfungen und verschiedenen Wettbewerben aus. Trotz kühler Temperaturen und wechselhaftem Wetter hatten sich rund 130 Reiter mit 180 Pferden auf den Weg nach Waldgirmes gemacht und zeigten in insgesamt 13 Prüfungen ihr Können. Der gastgebende Verein blickt zufrieden auf ein erfolgreiches Wochenende zurück und kann sich über viele gute Platzierungen von Startern aus den eigenen Reihen freuen, so zum Beispiel die Platzierung von Ann-Kathrin Brückel auf ihrem Pferd Timanfaya in der Dressurprüfung der Klasse L auf Trense und am Sonntag konnten Lukas Alexander Muskat sowie Colin Maximilian Muskat (Ruf Lahnau-Waldgirmes, beide auf Erriapos Pegasus) den Reiterwettbewerb bzw. die Führzügelklasse jeweils für sich entscheiden.

Von Catharina Prochnow

Joana Göring (RFV Schwingbachtal) auf Apollo (1. Platz Stilspring-WB)

Die Platzierungen aus heimischer Sicht:

Dressurprüfung Kl. A:
10. Platz: Lisa Marie Schmidt auf Dream Dancer 59
10. Platz: Michele Gilbert auf Lady Dax

Dressurprüfung Kl. A:**
6. Platz: Michele Gilbert auf Lady Dax

Dressurprüfung Kl. L* auf Trense:
5. Platz: Ann-Kathrin Brückel auf Timanfaya 6

Dressurreiter-WB:
3. Platz: Freya Wendt auf Mo 4
6. Platz: Bianca Rauber auf Sonnenwind 4

Dressur-WB:
2. Platz: Sina Georg auf Fame 200
5. Platz: Krystin Müller auf Espri 31

Reiter-WB, 1. Abteilung:
3. Platz: Theresa Guth auf Florencia
4. Platz: Maxi Marie Held auf Eldur
4. Platz: Annika Kramer auf Jango

Reiter-WB, 2. Abteilung:
2. Platz: Hannah Eicher auf Florencia
3. Platz: Isabelle Suckau auf Conny Constanze
4. Platz: Mia Weller auf Jango

Reiter-WB, 3. Abteilung:
1.Platz: Lukas Alexander Muskat auf Erriapos Pegasus
3. Platz: Lysann Agel auf Conny Constanze

2. Platz: Lena Gath auf Conny Constanze
3. Platz: Gwen Süß auf Conny Constanze
4. Platz: Denise Johnson auf Skjona

Stilspring-WB:
2. Platz: Anne Fuchs auf Benneton Boy
3. Platz: Julia-Sophie Wagner auf Billy 286

Standard-Spring-WB:
4. Platz: Julia-Sophie Wagner auf Andora 47 ■

Werbung

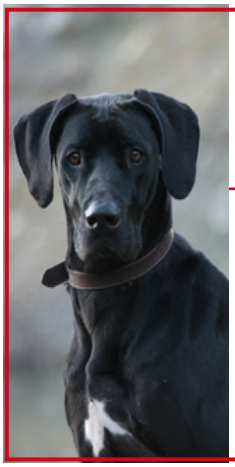
Bei uns können Sie beruhigt in den Urlaub fahren, während Ihr Pferd den Rundumservice genießt.

Auf Wunsch trainiert unser Bereiter-Team Sie und Ihr Pferd vomFreizeitbereich bis zur schweren Klasse in Dressur und Springen.

Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Tierarztpraxis

Dr. med. vet. D. Vahldieck
• Praxis für Pferde & Kleintiere • Digitales Röntgen • Ultraschall
• Lasertherapie • Homöopathie • Zahnbehandlung • Schwerpunkt Pferd
Hardtweg 12, 35792 Löhnberg, Tel. 06477 - 464
Mobil 0175 - 5914535
Wir sind mobil und immer erreichbar



Hundehotel/Hundepension
www.hundepension-reehmuehle.de
info@hundepension-reehmuehle.de
Tel. 06409 - 661300

RIDO®
Rhodesian Ridgeback + Deutsche Dogge
die geniale Kreuzung edler Hunderassen!
Zeitweise bestens geprägte braune und schwarze Welpen in liebevolle Hände abzugeben.
Tel.: 06441 / 60920 • Mobil: 01 51 / 18 24 90 44
www.banni.info • post@banni.info

Schöne Manier am Sprung: Linus mit Alina Schütz (GKPV Dietzhölztal).

Julian Krämer (RFV Mücke) war mit Parodie siegreich im L-Springen. Es gratulierten (v. l.) Frank Hasselberg von der Sozietät Möller, Theobald, Jung, Zenger und Hans-Heinrich Walz von der Licher Turnierleitung.

Licher Hallenspringturnier mit sportlichen Herausforderungen für Pferd und Reiter

Mittelhessen-Tour und Oberhessen-Mitte-Cup starten - Carsten Jäger mit Eddie Murphy nicht zu schlagen. Beim traditionellen Springturnier am 9. und 10. April in Lich konnten die heimischen Reiter zeigen, ob sie mit ihren Pferden in der Winterpause gut gearbeitet haben.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Parcourschef Frank Froese hatte sich gleich mehrfach schwierige Aufgaben für Reiter und Pferde einfallen lassen. Bei teilweise engen Wendungen und insgesamt anspruchsvoller Linienführung waren hohe Anforderungen an die Feinabstimmung zwischen Reiter und Pferd gestellt. Wer da nicht voll mit seinem vierbeinigen Sportpartner zusammenarbeitete, konnte leicht eine Verweigerung oder einen Sturz riskieren. So musste beispielsweise auch Timo-Wilhelm Weimer mit Cessandra im M-Springen eine Verweigerung verzeichnen. Alexander Kisselbach (RV am Pohlheimer Wald) musste sogar unfreiwillig den Sattel von Graf Christo verlassen. Der Sturz verlief aber glimpflich. Für den Reiskirchener Carsten Jäger mit seinem Wallach Eddie Murphy lief das Wochenende super. Das Paar gewann nicht nur die schwierige M*-Prüfung, sondern war auch siegreich bei der M*-Prüfung mit Siegerrunde. Das L *-Springen gewann Timo-Wilhelm Weimer mit Cessandra und in der zweiten Abteilung der Prüfung zeigte Julian Krämer mit Parodie, dass auch in dieser Turniersaison wieder mit ihm zu rechnen ist. Für den RSC Ruttershausen fing der Start in die neue Runde des Oberhessen-Mitte Cups gut an. Mit ihrer Mannschaft bestehend aus Sebastian Koch (Josie B), Timo-Wilhelm Weimer (Galando), Annika Hasselberg (Indira) und Melanie Meyer (Angelina Mae) setzten sie sich vor der Mannschaft aus Laubach und dem Team Mücke I an die Spitze des Feldes.

Mit dem Start der Mittelhessen-Tour 2016 konnte das Team rund um Organisator Mark-Alexander Sauer mehr als zufrieden sein. Viele Starter zeigten ihr Interesse an der im letzten Jahr neu ins Leben gerufenen Tour der Springsportförderung Mittelhessen. Ziel ist es, den Amateur-Springsport zu unterstützen und den Springsportnachwuchs zu fördern. So winken den Siegern der Tour nicht nur wertvolle Sachpreise, sondern auch Lehrgänge bei Internationalen Topreitern. Die Springsportförderung, bestehend aus der Sozietät Möller, Theobald, Jung, Zenger, Walz Gebäudetechnik, Carlé & Fatum, Heinemann GmbH und Weimer GmbH stellt den Turnierveranstaltern zudem Hindernismaterial für →

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Beste Bedingungen für die Reiter auch auf dem Licher Abreiteplatz.

Siegerehrung der Mittleren Mittelhessen-Tour. Es gratulieren (v.l.) Turnierleiter Hans-Heinrich Walz, Organisator Mark-Alexander Sauer und Frank Hasselberg von der Sozietät Möller, Jung, Theobald und Zenger.

Siegerehrung der Kleinen Mittelhessen-Tour. Gratulation von Organisator Mark-Alexander Sauer und Frank Hasselberg.

Setzte sich mit einem rasanten Ritt an die Spitze der Kleinen Mittelhessen-Tour: Joy Pitschmann (RSG Kastanienhof Eifa) mit Dija S.

einen kompletten Parcours zur Verfügung. Die schicken Westen der Tour konnten am Ende in der Kleinen Mittelhessen Tour Joy Pitschmann (RSG Kastanienhof Eifa) als Siegerin, Anne Unzeitig (PSV PZA Beilstein) als Zweitplazierte und Nina-Sophie Ernst (RSC Ruttershausen) als Dritte, anziehen. In der Mittleren-Mittelhessen-Tour siegte Natascha Pospiech (KRV der Schwalm Ziegenhain) vor Sabrina Hensel (RFV Ronneburger Hügelland) und Laura Konarek (RV am Pohlheimer Wald). Bei der Großen Mittelhessen-Tour setzte sich Annika Koch (RFV Oberweimar) an die Spitze. Ihr folgt auf Platz Zwei Thomas Schmidt (RFV Lich) und auf Platz Drei Michelle Spinelli (RFV Seligenstadt).
Auch die Licher Reiter gingen bei ihrem Heimturnier nicht leer aus. So wurde Kim Li Port mit Pimp It Siegerin im E-Stilspringen und war mit Cat Balou platziert. Im A-Stilspringen erreichte sie mit Cat Balou den vierten Platz. Petra Braun Träger wurde mit Dupout Zweite im Stilspringen der Klasse A (Wertnote 8,1). Thomas Schmidt zeigte mit Navarro und Chapman gleich mehrfach schöne Ritte und kann hoffnungsvoll den weiteren Verlauf der Mittelhessen-Tour ansteuern. Erfolgreich waren weiterhin Christine Solms mit Onkel Öttchen, Ludwig Böhme mit Lucky Strike und Philipp Gütlich mit Momulu. Die Mannschaft des Reit- und Fahrvereins Lich um ihren Vorsitzenden Hans-Heinrich Walz und die professionelle Arbeit von Astrid Machner in der Meldestelle sorgten dafür, dass die Reiter bei über 600 Starts ein tolles Turnierwochenende verleben und dabei voll auf den Sport konzentrieren konnten. ■

Für Alexander Kisselbach (RV am Pohlheimer Wald) lief es an diesem Wochenende nicht immer ganz so schön wie hier.

Ergebnisse im Einzelnen:

M* mit Siegerrunde:
1. Carsten Jäger (RFV Reiskirchen) Eddie Murphy
2. Lars Geschinsky (RFV Nienburg) mit Dancing Girl
3. Johanna Hüttich (RFV Wettschaftstal) mit Gracia B

M*-Springen:
1. Carsten Jäger (RFV Reiskirchen) mit Eddie Murphy
2. Bernd Hofmann (RFV Ortenberg) mit Euphoria
3. Bernd Hofmann (RFV Ortenberg) mit Aiko

L*-Springen; 1. Abteilung:
1. Julian Krämer (RFV Mücke) mit Parodie
2. Anne Unzeitig (PSV PZA Beilstein) mit Delina
3. Laura Knöß (RFV Laubach) mit Anastacia

2. Abteilung:
1. Timo-Wilhelm Weimer (RSC Ruttershausen) mit Cessandra2.
2. Wolfgang Seidler (RFV Holzheim) mit Cover Girl
3. Bernd Hofmann (RFV Ortenberg) mit Gold Black

E-Stilspringen:
1. Kim Li Port (RFV Lich) mit Pimp It
2. Tom Flemming (RFV Allendorf/Lumda) mit King Arthu
3. Finia Friebertshäuser (RSC Hungen) mit Fiorello und Stella Böck (RFV Mücke) mit Costa Rica

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Werbung

Wir sind Hersteller von Panels, Weidezelten und Zubehör
www.cattlefence.de **www.horsefence.de**

K&K Horse Fence

Futterraufe
Überdachte Futterraufe
mit Sicherheitsfressgitter oder Palisadengitter 2 x 2 m
Netto € 850,- Brutto € 1.011,50 zzgl. Versand

Weideunterstände
Sonderangebot! Kompl. mit Panels
B: 4 m x H: 2,55 m x L 3,6 m
Windschutznetz als Zubehör
Netto € 800,- Brutto € 952,- zzgl. Versand

K&K Horse Fence GmbH • Im Altenschemel 16 • 67435 Neustadt
Tel. 06321-16626 (AB) • Fax 06321-14900 • Mobil 0171-7664683

Werbung

Tierärztliches Gesundheitszentrum – Wiesbaden

Tierärztliche Klinik für Pferde, Wiesbaden und Fachtierarztpraxis für Pferde, Bad Homburg,

24h BEREITSCHAFT

Ihr Pferd braucht Hilfe? **Nicht zögern - rufen Sie uns an: Tel. 0611-502013**
Telefonische Terminvereinbarung: Mo.-Fr. 08.00 - 10.00 Uhr. Notfälle jederzeit!

Die erfolgreiche Behandlung Ihres Pferdes steht und fällt mit einer fundierten Diagnose. Unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Orthopädie, der Zahnbehandlung, der Gynäkologie und der Internistik trägt zu einer präzisen Diagnostik bei. Durch das Klinomobil - unsere mobile Pferdeklinik - ist eine intensive Diagnostik in vielen Fällen auch direkt vor Ort möglich.

Internistische Diagnostik · Lahmheitsdiagnostik · Ultraschalluntersuchungen (orthopädisch, internistisch und gynäkologisch) · Endoskopie · Lasertherapie · Gestütsmedizin · darüber hinaus alle Aufgaben einer ambulanten Fahrpraxis für Pferde · Nur in der Klinik: EKG · Chrirurgie

Pferdeklinik · Schreberweg 19 · 65191 Wiesbaden · Tel. 0611 - 50 20 13
Fachtierarztpraxis für Pferde • Tel. 06172 1770699
www.tierklinik-wiesbaden.de · www.taunus-pferdearzt.de

www.frankfurt-international-equestrian-center.de

Sale: Hunters, Jumpers and Equitation Phone: +491729810677

Klaus Schmidt und Frank Hennigs an der Spitze des Reit-und Fahrvereins Nieder-Wöllstadt

v.l.n.r.: Elena Kunkel, Franziska Renker, Julia Ludwig, Petra Berchner, Klaus Schmidt, Daniela Liedtke, Frank Hennig, Vera Henning Schmidt, Mario Kunkel, Sabine Ludwig, Heike Schmidt.

Wöllstadt - Ein fast vollkommen neu besetzter Vorstand ging aus der vor kurzem stattgefundenen Jahreshauptversammlung des Reit- und Fahrvereins Nieder-Wöllstadt und Umgebung hervor. Nachdem die bisherige Vereinsvorsitzende Hannelore Greiff und ihre Stellvertreterin Sabine Schmidt, die seit dem Jahr 2010 im Amt waren, sich nicht mehr für diese Posten zur Verfügung stellten, wählten die anwesenden Vereinsmitglieder die aktiven Reiter Klaus Schmidt und Frank Hennigs als neue Vorstandsspitze in ihrer Funktion als erster bzw. zweiter Vorsitzender. Klaus Schmidt, Inhaber der Reitanlage Lindenhof in Wöllstadt, hatte zuvor das Amt des Sportwarts inne. Frank Hennigs hingegen ist neu in der Vorstandsriege des traditionsreichen Vereins, der bereits 1948 gegründet wurde. Aber auch bei den übrigen Posten gab es Neu- bzw. Umbesetzungen: Schriftführerin wurde nun anstelle von Laura Backhove Julia Ludwig, die damit ihr Amt als Beauftragte für den allgemeinen Reitsport zur Verfügung stellte. Ihre Nachfolgerin wurde Daniela Liedtke. Chefin der Finanzen wird nun Elena Kunkel sein, die die Kasse sowie die Vereinsbuchhaltung. aus den Händen des früheren Kassenwartes Patrick Backhove übernimmt. Der einzige Posten, der von seiner Amtsinhaberin weitergeführt wird, ist jener der Jugendwartin:. Vera Henning Schmidt wird sich nach wie vor um die Belange der Jugendlichen kümmern. Als Sportwart wurde Mario Kunkel neu gewählt und ersetzt somit den jetzigen ersten Vorsitzenden Klaus Schmidt. Um die Pressearbeit wird sich in Zukunft Heike Schmidt kümmern und nimmt damit eine Aufgabe wahr, die in der letzten Amtsperiode nicht besetzt wurde. Als Beisitzer wurden Petra Berchner, Sabine Ludwig und Franziska Renker gewählt. Für die Kassenprüfung werden Patrick und Laura Backhove im aktuellen Vereinsjahr Sorge tragen. Den Neuwahlen waren die Berichte des noch amitierenden Vorstandes vorangegangen. Wie Hannelore Greiff erklärte waren im Jahr 2015 keine Vereinsveranstaltungen durchgeführt worden. In sportlicher Hinsicht jedoch konnte Klaus Schmidt als Sportwart über zahlreiche Erfolge der aktiven Mitglieder auf Kreis- und Landesebene berichten: in den Klassen A und L waren Mario Kunkel und Sandra Sieben sowie Frank Hennig und Cornelia Roth in Dressur- und gleichzeitig in Springprüfungen erfolgreich. Als Dressurspezialisten belegten Petra Berchner in der Klasse A und Franziska Renker und Sarah Friedl bis zur Klasse L die vorderen Ränge. Sabrina Kaufmann konnte sich in der Klasse M für Dressurpferde gut platzieren sowie Karina Ess und Vera Henning Schmidt jeweils in Prüfungen für junge Pferde. Die Springreiterin Leyla Schwab war erfolgreich in Wettbewerben der Klasse L. Und schließlich landete auch der neue Vereinsvorsitzende Klaus Schmidt mehrmals auf den vorderen Plätzen in Springprüfungen bis zur mittelschweren Klasse M. Aber auch die Jüngsten des Vereins konnten Ihr Können auf Kreisebene messen: beim alljährlich stattfindenden Winter-Jugendreiter-Wettbewerb starteten im letzten Jahr Vanessa Friedl, Lucy Lohfink und Isabella Arnold. Aufgrund gesundheitlicher Probleme der Pferde kam beim diesjährigen Wettbewerb leider keine Gruppe zusammen bedauerte Jugendwartin Vera Henning Schmidt. Für das aktuelle Jahr plant sie unter anderem eine Veranstaltung am 1. Mai für den Reiternachwuchs.

Im abschließenden Bericht des scheidenden Kassenwarts Patrick Backhove wurde die finanzielle Situation des Vereins als überaus positiv bewertet. So konnte Kassenprüferin Andrea Unckel eine tadellose Belegführung und Buchhaltung bestätigen.

Der neu gewählte Vorstand hat seine Arbeit bereits aufgenommen. Dabei stehen Themen wie die Nutzung des vereinseigenen Springparcours, die Bezuschussung von Lehrgangsteilnahmen, die Gestaltung der Gewinnausschüttung an die aktiven Reiter, die Teilnahme an der diesjährigen Kreismeisterschaft mit vereinseigener Mannschaft und der Austausch mit den Mitgliedern zwecks Entwicklung neuer Vereinsaktivitäten auf dem Programm der nächsten Monate.

Grosse Begeisterung beim Springlehrgang von Michael Most in Niederzeuzheim

Michael Most, Trainer des hess. Springkaders ist selbst im Springsattel zu Hause und erfolgreich bis Klasse S trainierte anlässlich eines Springlehrgangs 20 Reiterinnen und Reiter auf der Reitanlage des RUF Niederzeuzheim. Die Reiterinnen und Reiter, die bereits selbst Turniererfahrungen in den Klassen A bis S vorzuweisen haben, wurden am ersten Tag mit ihren Pferden gymnastiziert. Dies fand z.B. über sogenannte Reihen, Cavalettis, Sprungfolgen und Distanzen statt. Aber auch das gerade Anreiten der Sprünge, sowie das gerade Weiterreiten nach dem Sprung ist Michael Most sehr wichtig. Es wurde an der Anreit Technik ebenso wie an dem Sitz und der Einwirkung des Reiters auf seinen Partner Pferd gearbeitet. Dies alles ist eine wichtige Vorarbeit für das Pacourssprinngen, welches den Schwerpunkt am 2. Trainingstag bildete. Hier wurden Pacourssekmente geübt und verbessert und somit die Arbeit des Vortages gefestigt und zuletzt im Pacour umgesetzt. Aber auch hier wurden Fehler direkt korrigiert und, wenn nötig nochmal in aller Ruhe von vorne angefangen, was auf dem Turnier ja nicht möglich ist. Viel Wert legte Michael Most auf eine solide Ausbildung, aber auch, oder vor allem, einen fairen Umgang mit dem Partner Pferd. Denn nur mit einem zufriedenen Partner, also einem guten Team zwischen Reiter und Pferd sind langfristig erfolgreiche „Runden“ auf den Turnieren möglich. Michael Most entlässt nach eingehender Lehrgangsbesprechung und Empfehlungen für das weitere Training gut vorbereitete Reiter und Pferde in die kommende Saison. Auch die zahlreichen Zuschauer konnten wertvolle Tipps und Anregungen für ihr eigenes Training mit nach Hause nehmen. Das Team des Reit- und Fahrverein Niederzeuzheim sorgte in gewohnter Weise mit selbst gemachten Leckereien für das leibliche Wohl von Zuschauern, Teilnehmern und Helfern. Im Jubiläumsjahr hat der Reit- und Fahrverein Niederzeuzheim ein Jugendturnier am 05. Mai und einem großen Jubiläumsturnier in Springen und Dressur vom 05. bis 07. August geplant.

Impressum „Stallgeflüster“

Redaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Mitarbeit
Herbert Pötzl
Tanja Radermacher
Ulrich Schmelzer

Gestaltung
D. Büchner

Vertrieb
Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de Web: http://www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.*

Jubel, Double, Heiterkeit - Jubiläumsjahr der Pferdefreunde König-Konrad Villmar startet mit einem echten Kracher

Glanzleistung beschert dem Villmarer Reitverein die Titelverteidigung beim prestigeträchtigen Kombinierten Mannschaftswettkampf Hessen-Nassau in Oberursel-Bommersheim und wieder einen Startplatz beim Hessentag des Internationalen Festhallen-Reitturniers 2016

Villmar (am) - Das hatte es bisher in der 30-jährigen Historie dieses Wettbewerbs noch nie gegeben. Zum ersten Mal konnte sich eine Mannschaft beim renommierten Turnier des RuFV St. Georg Oberursel-Bommersheim den Gesamtsieg aus der Kombination von Dressur- und Springreiten sichern und ihren Titel als Vorjahressieger erfolgreich verteidigen. Unter den Augen der zahlreichen Zuschauer in der Reithalle im Taunus konnten die Pferdefreunde ihr hervorragendes Ergebnis aus dem Vorjahr gleich noch einmal toppen und sich mit einem echten „Kracherergebnis“ den Platz an der Sonne, in einem starken Teilnehmerfeld, sichern. Den Anfang machten die Dressurdamen. In der Dressurprüfung Kl.A* für Mannschaften setzte gleich das erste Team, die Amazonen des RFV Trebur, eine hohe Messlatte im Dressurviereck und starteten mit einer Gesamtwertung von 39.00 Punkten in den Turniertag. Die starke Leistung der Reiter aus Trebur sorgte gleich für große Augen bei den nachfolgenden Startern und man hatte die Meinung, dass dieses hingelegte Ergebnis die anderen Mannschaften etwas zu verunsichern schien. Doch da hatte noch niemand damit gerechnet, dass direkt im Anschluss die 4 Mädels der Pferdefreunde König-Konrad Villmar e.V., um ihre Mannschaftsführerin Claudia Höhler, für noch mehr Erstaunen beim reitsportbegeisterten Publikum sorgen sollten und man sich mit einer wahnsinnigen Darbietung und einer Top-Wertung von 41.40 Punkten den Gesamtsieg der Dressurprüfung Kl.A*, als bereits zweite startende Mannschaft, schnappte. Charlotte Weier mit Destino (8.5 WN/Pkt.), Sandra Medlow mit Alkido (8.1 WN/Pkt.), Verena Krause und Sunshine (7.8 WN/Pkt.) und Katharina Höhler mit Eyecatcher (7.7 WN/Pkt.) legten einen wahren Husarenritt auf das sprichwörtliche “Parkett“ und erhielten von den Turnierrichtern für ihre Gesamtdarbietung eine starke 8.5 Wertnote. Die Villmarer konnten sich daher sogar noch den Luxus leisten, die tolle Leistung von Katharina Höhler als Streichergebnis nehmen zu müssen, und dies immerhin mit einer hohen Wertnote von 7.7 Punkten. Neben der Treburer Mannschaft konnten lediglich der RFV Wiesbaden-Kloppenheim, der RFV Wiesbaden-Erbenheim und die Reiter des RFV St. Georg Drommershausen noch einigermaßen den Anschluss an die Pferdefreunde halten und versuchen, in der noch ausstehenden Mannschaftsspringprüfung Kl.A* mit 1 Umlauf, den Vorsprung etwas aufzuholen. Dem Rest des 15 Mannschaften starken Gesamtfeldes gelang dies jedoch nicht mehr. Obwohl es wohl einige aus dem Teilnehmerfeld noch gehofft hatten, gaben sich auch in dieser 2. Prüfung des Tages die Springdamen der König-Konradler keine Blöße und zeigten auch hier ihr Können. Man konnte sehen, dass sich die tolle Vereinsarbeit und die unzähligen Reitstunden der letzten Monate gelohnt hatten, denn was Verena Krause mit Sunshine (8/59,39 sec.), Sophie Marx mit Troupiana (0,5/61.29 sec.), Julia Burggraf und Larochelle B (0/55.61 sec.) und Schlussspringerin Kerstin Schaffrath mit Rashide (0/52.94 sec.) dort im Springparcours zeigten, ließ wenig Platz für Träumereien der anderen Teams. Letztendlich die Mannschaft des RFV Schwanheim (0.00/155,27) musste man an sich vorbeiziehen lassen und so sicherte sich mit nur 0.50 Fehlerpunkten und einer Gesamtzeit von 169,84 Sekunden den 2. Platz auf dem Treppchen. Platz 3 ging an die Springreiter des RFV Wiesbaden-Erbenheim. Der schärfste Konkurrent der Villmarer Equipe, der RFV Trebur, erwischte es bei diesem Wettbewerb besonders hart. Gleich zwei Reiterinnen versagten etwas die Nerven, was zum Ergebnis die Disqualifikation hatte und das Durchrutschen auf den letzten Platz im Starterfeld der Springer.

Um 15:30 Uhr war es dann endlich soweit und das für unmöglich Gehaltene war eingetreten. Zum ersten Mal seit 30 Jahren überhaupt war es einer Mannschaft gelungen ihren Titel zu verteidigen. Die Pferdefreunde König-Konrad dürfen also wieder für ein weiteres Jahr den tollen Wanderpokal mit nach Villmar nehmen und als Krönung wieder ihrem großen Auftritt, beim Hessentag des Internationalen Festhallen-Reitturnier 2016, in Frankfurt entgegenfiebern. Die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verteidigung ihres Bezirksmeistertitels 2015, bei den in diesem Jahr bei den Pferdefreunden König-Konrad, zum 20-jährigen Vereinsjubiläum, stattfindenden Kreis-/Bezirks-Meisterschaften des Bezirksreiterbundes „Lahn-Taunus“, sind also gegeben.

EWU C Turnier Schöffengrund/Schwalbach

Am 16. und 17.04.2016 fand in Schöffengrund Schwalbach ein EWU C Turnier auf der Reitanlage des Reit-und Fahrvereins statt. Am Samstag haben sich die Leistungsklassen der LK1-3 in verschiedenen Prüfungen gemessen. Das Turnier begann morgens mit der Showmanship. Dies ist eine Prüfung, die nicht geritten wird. Das Pferd wird an der Hand vorgestellt und soll dabei zeigen, dass es auch mit geringen Hilfen und ohne Berührung ausweicht und dem Menschen folgt. In der Leistungsklasse 1/2 Showmanship at Halter belegte Michele Wolf mit ihrem Pferd Ash Bars den 5. Platz. Danach wurde die Geschicklichkeit der Pferde im Trail verlangt. In dieser Disziplin muss das Pferd mit seinem Reiter verschiedene Hindernisse absolvieren, wie z.B. das Überwinden am Boden liegender Stangen in allen Gangarten, das Durchreiten eines Tores und das Bewältigen einer Brücke. Danach fand die Western Horsemanship statt, wo das Hauptaugenmerk auf dem Reiter und seiner Einwirkung auf das Pferd liegt und wie fein er die entsprechenden Hilfen zu Gangarten- oder Richtungswechseln gibt. Vor der Mittagspause fand die Pleasure statt. Hier wird auf die Gangqualität der Pferde und die Losgelassenheit geachtet. In der LK 3A Pleasure wurde Kerstin Wilnauer mit ihrem Pferd Miss CK Enterprise 6. Am Nachmittag ging es weiter mit der Ranch Riding. Diese Disziplin ist der Arbeitsweise auf der Ranch nachempfunden, wobei feine Tempowechsel und Übergänge sowie eine leichte Lenkung, die wichtigste Voraussetzung für ein gutes Arbeitspferd waren. In der LK2A Ranch Riding erreichte Michele Wolf mit ihrem Pferd Bajar el Badia den 3. Platz, und in der LK3A Ranch Riding belegte Kerstin Wilnauer mit ihrem Pferd Miss CK Enterprise den 5.Platz. Im Anschluss fand die Reining statt, die sogenannte Dressur des Westernreitens, die fast ausschließlich im Galopp geritten wird und zusätzlich Manöver verlangt wie Spins (schnelle Drehungen um die eigene Achse), und Sliding Stopps, bei denen das Pferd aus dem schnellen Galopp ins Anhalten gebremst wird und dabei mit den Hinterbeinen mehrere Meter durch den Sand schliddern kann. Der erste Turniertag wurde beendet mit der Superhorse. Diese anspruchsvolle Prüfung bleibt den höheren Leistungsklassen vorbehalten, da sie Manövern aus allen übrigen Disziplinen vereint. Am Sonntag traten die Reiterinne und Reiter der Leistungsklassen 4 und 5 in den gleichen Disziplinen gegeneinander an. An beiden Tagen wurden Reiter und Zuschauer vom Reit- und Fahrverein mit leckerem Essen, Kaffee und Kuchen versorgt. Der Verkaufsstand von Western Breymann lud zum Shoppen von Ausrüstung für Pferd und Reiter ein, und der Turnier-Fotograf Herr Sascha Harbord hielt die tolle Atmosphäre und die spannenden Prüfungen im Bild fest. Vielen Dank an alle fleißigen und unermüdlichen Helfer, ohne die das gute Gelingen des Turnieres nicht möglich gewesen wäre. Foto: HarbordDesign, Text: Michele Wolf

Seit über 40 Jahren ein Begriff für aktiven Umweltschutz

GREINER
Entsorgung

Ihre nachhaltige Entsorgung!

Greiner GmbH
Friesstraße 5
60388 Frankfurt

Telefon: **069 419055**
Telefax: **069 419057**

E-Mail: **info@greiner-recycling.de**
Internet: **www.greiner-recycling.de**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

Entsorgungsfachbetrieb
§ 56 KrWG
- Sammeln, Befördern, Lagern, Behandeln

www.dekra-siegel.de

DEKRA zertifiziert

©2015 #ideenwerkfrankfurt

ERÖFFNUNG

MEGA STORE LOHFELDEN / KASSEL

2. – 4. JUNI 2016 – 9:00 – 19:00 UHR

10 %*

ERÖFFNUNGS-RABATT

AM 2. JUNI 2016

ERÖFFNUNGS-SPECIALS BIS ZU

-50 %*

AM 3. UND 4. JUNI 2016

Krämer
MEGA STORE
Lohfelden / Kassel
A7 / A49 Ausfahrt Kreuz Kassel-Mitte

MEGA STORE Lohfelden / Kassel
Matthäus-Merian Str. 1C
34253 Lohfelden

A7 A49 – Ausfahrt Kreuz Kassel-Mitte

Krämer

www.kraemer.de

*Nur im MEGA STORE. Wird nicht zum Viel-Käufer Rabatt hinzuaddiert. Gilt nicht für Bücher, CDs, DVDs und Gutscheine. Nur solange der Vorrat reicht.